

# Staufer Kurrier



Amtsblatt  
der Stadt  
Waiblingen

Nummer 26 31. Jahrgang CMYK+

Donnerstag, 29. Juni 2006

## Kostenloses Parken

### Oberbürgermeister Hesky dreht das Glücksrad

Von Samstag, 1. Juli 2006, an ist in Waiblingen die erste halbe Stunde Parken in Bereichen mit Parkschein-Automaten kostenlos, ebenfalls in der Marktgarage; auf Parkplätzen außerhalb der Stadtmauer ist sogar die erste volle Stunde gebührenfrei. Zum Auftakt dieser neuen Regelung verlost die Marketing- und Tourismus GmbH am Samstag, 1. Juli, Einkaufsgutscheine. Oberbürgermeister Andreas Hesky dreht in der Zeit von 8.30 Uhr bis 10 Uhr auf dem Parkplatz „Wasen“ das Glücksrad, außerdem von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr an der Einfahrt zur Marktgarage. Einen Einkaufsgutschein in Höhe von zehn Euro gewinnt derjenige, dessen letzte Ziffer seines Autokennzeichens mit der „erdrehten“ Ziffer auf dem Glücksrad übereinstimmt.

## Rundsporthalle in Waiblingen

### Kosten von 780 000 Euro auf 305 000 Euro reduziert

(red) Stadtrat Martin Kurz hat es am Dienstag, 20. Juni 2006, in der Sitzung des Bauausschusses beim Thema Rundsporthalle auf den Punkt gebracht: „Derzeit steht nur eine Minimalsanierung an, bis feststeht, was mit der Halle passieren soll.“ Die Rundsporthalle soll nur so weit saniert werden, dass die Zuschauerzahlen und der Sportunterricht gewährleistet sind. 780 000 Euro stehen für die Minimalsanierung zur Verfügung. Baudezernentin Birgit Priebe erklärte, dass gemeinsam mit dem städtischen Amt für Schulen, Sport und Kultur der Maßnahmenkatalog noch einmal durchgesprochen worden sei und im Hinblick auf die noch nicht beendete Diskussion, was mit der Halle künftig geschehen soll, darauf geachtet worden sei, dass nur das absolute Minimum zur Instandhaltung ausgeführt werden soll. Dadurch konnten die voraussichtlichen Kosten auf 305 000 Euro reduziert werden. Ein Baustein dieser Arbeiten ist die Rauchwärme-Abzugsanlage für 88 300 Euro, mit der die Firma Bößenecker aus Weinstadt als günstigste Bieterin beauftragt wurde. Auch die Hallenschließzeit konnte verkürzt werden. Die Arbeiten sollen vor allem in den Sommerferien ausgeführt werden, was den Vereinen und Schulen zugute kommt.

## Parkgebühren im „öffentlichen Verkehrsraum“ von 1. Juli an in der ersten halben Stunde erlassen

### Die „Brötchentaste“ gedrückt für den Einzelhandel

(dav) Eine Tüte Weckle beim Bäcker kaufen, eine Überweisung am Bankschalter abgeben, Schuhe beim Schuster nach dem Neubesohlen wieder abholen, ein Rezept bei der Apotheke einlösen – alles Dinge, die sich in aller Regel in wenigen Minuten erledigen lassen. Also das Auto kurz am Straßenrand abgestellt, den Parkschein gelöst – und vom 1. Juli 2006 an aber nichts mehr für die erste halbe Stunde be-

Mit der neuen Parkgebühren-Regelung soll nicht nur der Einzelhandel gestärkt, betonte Oberbürgermeister Andreas Hesky in der Ausschuss-Sitzung am vergangenen Donnerstag, sondern die Gesamtstadt attraktiver werden. „Jetzt können wir gleichziehen mit den umliegenden Kommunen!“ Auslöser war die baustellenbedingte Verkehrssituation im Bereich des Alten Postplatzes und des künftigen „Grünen Rings“: der Einzelhandel hatte über Umsatzrückgänge geklagt, seien doch die Parkplätze reduziert. Die Konkurrenz in der Umgebung Waiblingens profitiere davon, und dort könnten Besucher sogar gebührenfrei parken.

Der Aufsichtsrat der Parkierungsgesellschaft hatte deshalb jüngst Folgendes beschlossen: In der Marktgarage kann vom 1. Juli an die erste halbe Stunde gebührenfrei geparkt werden; in der Tiefgarage Bürgerzentrum, auf dem Wasen, bei der Häckermühle, auf dem Kegelplatz, im Stauferpark, bei Widmayer und beim Hallenbad sogar die erste volle Stunde.

An Sonn- und Feiertagen wird auf diesen Außenparkplätzen – mit Ausnahme des Kegelplatzes während der Sommermonate – sowie in der Bürgerzentrums-Garage keinerlei Parkgebühren mehr erhoben.

Und damit die Einkaufsstadt Waiblingen in allen Bereichen gleich „behandelt“ wird, hatte Oberbürgermeister Andreas Hesky angeregt, die so genannte „Brötchentaste“ zu drücken: die erste halbe Stunde am Straßenrand, dort, wo Parkscheinautomaten stehen. Danach kostet jede weitere angefangene halbe Stunde 50 Cent in der Parkzone 1, in der Zone 2 jede volle angefangene Stunde 50 Cent.

All diese Regeln sollen zunächst bis 31. März 2008 gelten, dann nämlich wird, wenn nichts dazwischen kommt, das Handels- und Dienstleistungszentrum Alter Postplatz eröffnet. Die Kosten für diese Tarifumstellung liegen bei 13 300 Euro; bei den Parkgebühren wird mit Einnahmeausfällen in Höhe von 50 000 bis 60

000 Euro gerechnet. Auf Antrag der SPD-Fraktion soll überdies in absehbarer Zeit im Bereich der Marktgasse ein Terminal aufgestellt werden, auf dem sich die auf der WiR-Card gespeicherten Parkpunkte der Einzelhändler ablesen lassen. Die Verwaltung ist außerdem in der Pflicht, regelmäßig über die Beteiligung der Waiblinger Geschäfte, Firmen und Gastronomen an der WiR-Card zu informieren, was Oberbürgermeister Andreas Hesky zusagte.

Die SPD-Fraktion sei nicht einmütig für die neue Parkgebühren-Regelung, machte Stadtrat Klaus Riedel deutlich, dennoch wolle sie zustimmen, damit wieder Ruhe in die Diskussion einkehre. Im übrigen sei auch in der Nachbarschaft Parken niemals kostenlos, sondern werde eben über die Handelspreise verrechnet. Dass der Handel das Parken finanziere, sei im übrigen seiner Meinung nach die bessere Lösung, als wenn das die Stadt über Steuergelder finanziere.

Fortsetzung auf Seite 2

## Alter Postplatz: Bauantrag fristgerecht eingereicht – Beginn der Tiefbauarbeiten nach den Sommerferien

### Der Realisierung des Zentrums einen Schritt näher

(dav) Die Ruhe, die derzeit am Alten Postplatz herrscht, ist eine vermeintliche – „hinter den Kulissen“ wird zügig gearbeitet: „Die Matrix Immobilien AG hat über ihre Tochtergesellschaft ALPO Projektentwicklung fristgerecht bei der Stadt Waiblingen den Bauantrag eingereicht und auch den Vermietungsnachweis erbracht“, hat Olaf M. Heinzmann, Vorstand der Matrix Immobilien AG, am vergangenen Freitag, 23. Juni 2006, im Rathaus gegenüber der Presse erklärt. Damit sei man der Realisierung des Handels- und Dienstleistungszentrums am Alten Postplatz wieder einen Schritt näher. Wie Oberbürgermeister Andreas Hesky betonte, sei die Stadt darum bemüht, die Baugenehmigung bis Ende August zu erteilen, so dass im September die Baustelle eingerichtet und im Oktober mit dem Erdaushub für die Tiefgarage begonnen werden könne. Anfang des Jahres 2008 soll das 20-Millionen-Euro-Projekt eröffnet werden.

Die im Vertrag geforderten Auflagen sind demnach erfüllt, der Zeitplan ist eingehalten; sämtliche weitere beteiligte Behörden sind längst in die Planungen eingebunden – „es wird zu keinen Überraschungen kommen!“ versicherte Heinzmann. Hauptmieter und Fre-

quenzbringer der größten Verkaufsfläche im Hauptgebäude mit 2 350 Quadratmetern ist „Drogeriemarkt Müller“. Dabei handle es sich aber keineswegs um ein weiteres Drogeriefachgeschäft, betonte Heinzmann, sondern im Grunde um ein Kaufhaus, das ein breit gefächertes Warensortiment anbiete – von Haushalts- und Schreib- sowie Spielwaren über Wäsche, auch Drogerieprodukte bis hin zu Multimedia-Artikeln. Das Unternehmen gilt als bundesweit größter Anbieter von CDs.

Die zweitgrößte Handelsfläche im Hauptgebäude mit 1 200 bis 1 400 Quadratmetern soll an ein Textilunternehmen vermietet werden; Matrix ist in Verhandlung mit „C & A“ und „H & M“.

Im benachbarten „Riegel“-Gebäude, das optisch zum einen die städtebauliche „Raumkante“ markiert, zum anderen mit einer Passage die Verbindung zur Fußgängerzone Lange Straße herstellen wird, werden kleinere Geschäfte und Dienstleistungsflächen und nicht zuletzt die Gastronomie Platz finden. Blindangebote liegen von regionalen Anbietern vor, der kleinste Teil stammt aus dem Waiblinger Einzelhandel, was durchaus der Absicht entspricht, die historische Innenstadt um Geschäfte zu ergänzen und nicht etwa ansässige Geschäfte von A nach B zu ziehen.

### Waiblingen gilt als attraktiver Handelsplatz

Wie Wirtschaftsförderer Wolfgang Schink deutlich machte, sei Waiblingen ganz offensichtlich ein begehrter und attraktiver Handelsplatz, denn ohne eine besondere Werbung lägen ihm schon 25 Angebote von Händlern vor, die am „Alten Postplatz“ dabei sein wollten. Waiblingen verfüge, und das dürfe nicht vergessen werden, immerhin über einen hohen Einkaufskraft, eine höhere als die im Bundesdurchschnitt. Und was die Kaufkraftbindung angehe, so solle das neue Zentrum zu einer deutlichen Erhöhung beitragen, was einer Kreisstadt durchaus angemessen sei.

Wichtig sei in diesem Zusammenhang, dass die „Produktschienen“ zueinander passen, ergänzte Olaf M. Heinzmann; und nicht zuletzt werde auf die Bonität der Mieter sowie auf langfristige Verträge größten Wert gelegt. „Der Standort Alter Postplatz wird unseren hohen Anforderungen gerecht werden!“

Im zweiten Obergeschoss sind als Ergänzung zu den Einkaufsflächen Kanzleien, Praxen und Büros vorgesehen. Die Tiefgarage wird von der Parkierungsgesellschaft Waiblingen betrieben werden – damit sei die Stadt Waiblingen eigentlich sogar der größte „Anbieter“ im neuen Handels- und Dienstleistungszentrum am Alten Postplatz, meinte Oberbürgermeister Andreas Hesky schmunzelnd.

### Hohe städtebauliche Qualität

Die „Einkaufstempel“ wieder zurück in die Innenstädte zu holen, um diese lebendiger zu

machen – das sei das erklärte Ziel, machte Oberbürgermeister Andreas Hesky deutlich, denn dort seien die Menschen, die gern einkaufen. Mit der Planung des Alten Postplatzes sei in jedem Fall die Maßstäblichkeit der historischen Innenstadt gewährleistet, betonte er weiter. Das künftige Zentrum werde eine Bereicherung der Waiblinger Einkaufslandschaft, schaffe eine moderne Eingangssituation an markanter Stelle und lasse das städtebauliche Kulturgut keineswegs verloren gehen.

In der Tat werde die angestrebte hohe städtebauliche und architektonische Qualität des Zentrums am Alten Postplatz eingehalten, freute sich Baudezernentin Birgit Priebe, das sei andernorts nicht immer der Fall. Aber durch die enge Kooperation mit dem Büro OR-plan und dem Architekten Rübsum gelinge es, die einmal gefassten Pläne an diesem sensiblen Standort eins zu eins umzusetzen.

Derzeit sei man mit der Fassadengestaltung beschäftigt: Naturstein werde es werden, dabei habe man stets die benachbarte denkmalgeschützte Karolingerschule im Blick.

### Keine besonderen Gründungsmaßnahmen notwendig

Bis Oktober sei der erste Abschnitt für den „Grünen Ring“ beendet, so dass es zu keinen „Kollisionen“ mit der Baustelle Alter Postplatz kommen werde, fügte sie hinzu. Freilich würden die Bauarbeiten, vor allem anfangs durch den Erdaushub, zu Beeinträchtigungen in der Innenstadt führen das lasse sich einfach nicht vermeiden. Stimme man sich aber mit der Schulleitung, so gut es gehe, ab, müsse es nicht dazu kommen, dass zum Beispiel eine Klassenarbeit an einem besonders „lauten“ Tag genau in einem dem Postplatz zugewandten Klassenzimmer geschrieben werde. Immerhin haben die Baugrund-Untersuchungen ergeben, dass keine besonderen Gründungsmaßnahmen getroffen werden müssen.

### „Glückliche Fügung für die Stadt“

Baudezernentin Priebe sprach von einer „glücklichen Fügung“ für die Kernstadt und den Einzelhandel in der City – „ich würde das immer wieder so machen!“ – Oberbürgermeister Andreas Hesky dankte Olaf M. Heinzmann: „Der Alte Postplatz ist in der Spur – Sie haben Wort gehalten!“

## Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

### FDP

Liebe Waiblingerinnen und Waiblinger, „wir sind eine Gesellschaft von Egoisten geworden“, hört man so manchen klagen, „jeder denkt doch nur noch an sich selbst“. Lassen Sie mich ein Gegenbeispiel nennen: das Waiblinger Altstadtfest, das wir letztes Wochenende zum 32. Mal gefeiert haben. Diese Waiblinger Tradition ist ein Zeichen dafür, dass es sie doch noch gibt: die Idealisten, die die Ärmel hochkrempeln und drei Tage hart arbeiten – unentgeltlich versteht sich, beseelt von der Arbeit für die gute Sache.

Ganz wichtig sind dabei unsere Waiblinger Vereine. Ohne sie wäre das Altstadtfest nicht UNSER Altstadtfest. Unseren Vereinen und den vielen Ehrenamtlichen also ein herzliches Dankeschön, dass sie sich Jahr für Jahr beteiligen auch wenn der „große Reibach“ nicht zu machen ist. Erfreulich auch, dass die „Oase“ mit ihrem ansprechenden Zelt auf der Erlenninsel, eine Initiative des Stadtjugendreferats und kirchlicher Gruppen unter Leitung des Evan-

gelischen Jugendwerkes, auf sehr positives Echo gestoßen ist.

Neben dem Feiern gibt es für die Stadträte jedoch noch genügend zu arbeiten. Heute am Donnerstag wird der Gemeinderat über die neue Gebührenordnung für die Waiblinger Kindertageseinrichtungen entscheiden. Ein wichtiger und notwendiger Schritt ist dabei die Entlastung der Mehrkindfamilien. Auch das künftige Angebot für die „Abendstunden“ ist sicherlich für viele Eltern attraktiv.

Das „neue Besen gut kehren“ ist eine Binsenweisheit, dass sie jedoch in Waiblingen nach so kurzer Zeit zum Zuge kommt, wer hätte das gedacht? Noch vor kurzem sträubten sich viele gegen eine Neuregelung der Parkgebühren. Aber mit einem neuen OB geht vieles! Ich freue mich darum sehr, dass ein Anteil kostenfreier Parkzeiten, wie wir in unserer Haushaltsrede bereits angeregt hatten, nun doch umgesetzt wird. Hierüber werden sich die Einzelhändler und Kunden gleichermaßen freuen. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de Andrea Rieger



## Altstadtfest – Party auf Mittelalter-Kellern!

Sieht das nicht einladend aus? In der Tat: „Waiblingen kann stolz sein auf seine Altstadt!“ hat Oberbürgermeister Andreas Hesky bei der Eröffnung des 32. Altstadtfestes am Freitag, 30. Juni 2006, hervorgehoben. „Herausgeputzt, romantisch verwinkelt, mit schmuckvollen und prächtigen Fachwerkhäusern auf mittelalterlichen Kellern, in denen vielleicht irgendwo noch staufische Reste schlummern, die wir bloß noch nicht gefunden haben... womöglich sogar Barbarossa selbst!“ scherzte er und zog die Waiblinger und ihre Festbegeisterung in seinen Bann: „Sie bringt diesen städtischen Stolz und die Wertschätzung der Stadt sichtbar zum Ausdruck!“ Lesen Sie mehr auf unserer Seite 3!

Foto: David

## Personalien

### Stadträtin Dörrfuß 70 Jahre alt

Beate Dörrfuß, Mitglied der DFB-Fraktion im Gemeinderat der Stadt Waiblingen, hat am Sonntag, 25. Juni 2006, ihren 70. Geburtstag begangen. Oberbürgermeister Andreas Hesky gratulierte der seit 1980 dem Gremium angehörenden Stadträtin herzlich und dankte ihr für ihr jahrzehntelanges politisches und ehrenamtliches Engagement in der Stadt. Ganz besonders setzte sich Beate Dörrfuß für die Belange der Familienbildungsstätte, der Partnerschaftsgesellschaft und des BUND ein; ihr Interesse galt und gilt überdies stets den Themen „Gleichbehandlung von Mann und Frau“ sowie „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“. Zum 60. Geburtstag wurde ihr die Verdienstplakette der Stadt verliehen; 2004 außerdem die silberne Ehrennadel des Städtetags Baden-Württemberg.

Die Rechtsanwältin hatte zahlreiche Ehrenämter inne: Sie war nicht nur Kreisrätin und Evangelische Kirchengemeinderätin, sondern auch Zweite Vorsitzende im Anwältinnenverband Süddeutschland sowie im Juristinnenbund Baden-Württemberg; sie war außerdem Mitglied der Evangelischen Landessynode und gehörte als eins von zwölf Mitgliedern aus Württemberg dem vom Rat der EKD berufenen ersten gesamtdeutschen Kirchenparlament an. Beate Dörrfuß war auch stellvertretende Vorsitzende des Diakonischen Werks Württemberg und Vorsitzende des Rechtsausschusses evangelischer Frauenarbeit in Deutschland.

Die Mutter dreier Kinder stammt aus einer Familie mit langer Anwalts tradition, wuchs in Berlin und Bonn auf und lebt seit 1959 in Waiblingen. 1996 konnte sie vor dem Bundes-Verfassungsgericht einen großen Erfolg erzielen: es entschied, dass Kindererziehungszeiten bei der Rentenberechnung hinzugerechnet werden müssten. Die Waiblinger Juristin hatte eine von zwei Rentnerinnen vertreten, die erfolgreich gegen eine 1986 gesetzlich festgeschriebene Regelung geklagt hatten, die berufstätige Mütter benachteiligte. Schon Anfang der 80er-Jahre hatte Beate Dörrfuß gegen die ungerechte Besteuerung Alleinerziehender Beschwerde in Karlsruhe eingelegt – und Erfolg gehabt.

## Die Stadt gratuliert

**Am Donnerstag, 29. Juni:** Marie Chmèl geb. Hönl, Blumenstraße 11, zum 90. Geburtstag. Charlotte Müller geb. Ackermann, Waldmühlweg 83, zum 90. Geburtstag.

**Am Freitag, 30. Juni:** Ingeburg Reh geb. Elbe, Schlesierweg 44, zum 80. Geburtstag. Emilie Schneemann geb. Haffmans, Eichenweg 28, zum 80. Geburtstag.

**Am Samstag, 1. Juli:** Wenzel Müller, Waldmühlweg 43, zum 94. Geburtstag. Josef Lohberger, Sternweg 12 in Bittenfeld, zum 85. Geburtstag. Walter Schemberger, Waldmühlweg 87, zum 80. Geburtstag. Irma Schmid geb. Stotz, Adolf-Bauer-Weg 10, zum 80. Geburtstag.

**Am Sonntag, 2. Juli:** Elisabetha Ries geb. Wohlfart, Beim Wasserturm 38, zum 94. Geburtstag. **Am Montag, 3. Juli:** Frida Ziesel geb. Stecher, Friedhofstraße 10 in Neustadt, zum 92. Geburtstag. Elisabeth Czarnicki geb. Weess, Am Katzenbach 48, zum 85. Geburtstag.

**Am Dienstag, 4. Juli:** Hans Eichenbrenner, Eugenstraße 38, zum 90. Geburtstag. Anna Hörmann geb. Michalski, Staufersstraße 75, zum 85. Geburtstag. Annerose Besserer, Silberstraße 43, zum 80. Geburtstag.

Gudrun Kübler, Mitarbeiterin beim Ständesamt, feiert am Samstag, 1. Juli, ihr Jubiläum aus Anlass 25-jähriger Beschäftigung bei der Stadt Waiblingen.

Edmund Walter, Mitarbeiter beim Betriebs-hof für Grünflächen, Technik und Bau, begeht am Samstag, 1. Juli, sein Jubiläum aus Anlass 25-jähriger Beschäftigung im Öffentlichen Dienst.

## „Staufer-Kurier“

### Auch im Internet!

Das Amtsblatt der Stadt Waiblingen ist auch im Internet zu lesen. Wer den aktuellen „Staufer-Kurier“ oder auch frühere Ausgaben – das Angebot reicht zurück bis 15. Juli 2004 – am Bildschirm studieren, etwas nachschlagen oder die PDF-Datei ausdrucken will, findet das Amtsblatt unter [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de).

## Aktion Saubere Stadt

### „Kehrtelefon“ fegt durch Waiblingen



Waiblingen sollte noch sauberer werden, sind Sie nicht auch der Meinung? Des-

halb richtet die Stadtverwaltung Waiblingen von 1. Juli 2006 an ein „Kehrtelefon“ ein, bei dem unter

☎ **5001-177**

kleinere oder größere Verschmutzungen auf Straßen, Wegen, rund um Papierkörbe, auf Containerstellplätzen sowie Graffiti-Schmierereien oder gar Vandalismus direkt der zuständigen Stelle gemeldet werden können. Dazu gehören auch Schlaglöcher, klappernde Schachtdeckel, defekte Geländer und Ähnliches. Nachrichten können außerdem per Fax, Post oder per E-Mail gesendet werden an:

Betriebshof Waiblingen  
Henri-Dunant-Straße 7  
71334 Waiblingen  
Telefon: (07151) 5001-177  
Fax: (07151) 5001-9015  
E-Mail: [betriebshof@waiblingen.de](mailto:betriebshof@waiblingen.de)  
Internet: [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de)

Im Internet kann zusätzlich ein Vor-druck per Fax oder mit der Post an die Stadt gesendet werden. Außerdem ist außerhalb der Dienstzeiten ein Anrufbeantworter geschaltet, der die Beschwerden aufnimmt. Bitte den Absender nicht vergessen, damit in Zweifelsfällen Rückfragen möglich sind. Alle Angaben werden vertraulich behandelt.

Die Stadt Waiblingen will mit dem „Kehrtelefon“ erreichen, dass sich die Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Stadt – einer sauberen Stadt – noch mehr identifizieren. Die Anstöße sollen rasch und unbürokratisch behoben werden. Sofern gewünscht, werden die Adressaten über den Bearbeitungsstand informiert. Bearbeitet werden können freilich nur solche Fälle, für deren Beseitigung die Stadt auch tatsächlich zuständig ist. Schäden und Mängel auf privaten Flächen liegen nicht in ihrem Einflussbereich.

## In allen Rathäusern

### Adressbuch noch erhältlich

Das Adressbuch (Stand 2004) für Waiblingen kann zum Preis von nur noch drei Euro im Rathaus im Bürgerbüro gekauft werden, und zwar zu folgenden Zeiten: Montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, dienstags und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr und donnerstags von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

## Gut behütet in Waiblingen

### Gutscheine für den schönsten Hut!



Gesucht werden die schönsten, skurrilsten, witzigsten Sommerhüte, aus allen Stilrichtungen, vom Mittelalter bis zur Gegenwart, aus fern-

en Ländern, für Damen und für Herren, für kleine und große Kinder oder für kleine und große Köpfe. Die „schönsten“ Hüte werden prämiert. Die MuT – Marketing- und Tourismus-GmbH verlost Einkaufsgutscheine. Wer mitmachen möchte, kann seinen Hut am Samstag, 1. Juli 2006, zwischen 8.30 Uhr und 10 Uhr im Erdgeschoss der Marktgasse vor dem Treppenaufgang abgeben. Dort werden alle Hüte ausgestellt und vom Publikum bewertet. Bis 12 Uhr werden die zehn schönsten Kopfbedeckungen ausgewählt. Die Teilnehmer können ihre Hüte nach der Prämierung wieder mitnehmen oder in der nächsten Woche in der Touristinformatio, Lange Straße 45, abholen.

Eine Gelegenheit, die Hüte noch einmal auszuführen, bietet sich am Sonntag, 24. September bei der Remstal-Klassik, der Oldtimer-Rundfahrt, die von Waiblingen aus durchs Remstal führt. Geplant ist, die Oldtimer in Waiblingen vor dem Kunstwerke „This it not a story“ vor dem Rathaus zu präsentieren.

### Veranstaltungen – Das zweite Halbjahr auf einen Blick

In einem handlichen Faltblatt mit dem Titel „Veranstaltungen in Waiblingen“ sind die Veranstaltungen für das zweite Halbjahr 2006 aufgeführt. Der Waiblinger Veranstaltungskalender ist von Freitag, 30. Juni 2006, an in der Touristinformatio, Lange Straße 45, erhältlich sowie im Rathaus und in den Ortschaftsverwaltungen. Nachdem der Kalender für das erste Halbjahr rasch vergriffen war, hat die MuT – Marketing- und Tourismus-GmbH die Auflage für den Veranstaltungskalender von Juli bis Dezember 2006 deutlich erhöht. Auch der Umfang des Kalenders für das zweite Halbjahr wurde vergrößert; zahlreiche Veranstaltungen aus den Waiblinger Ortschaften wurden in dem Flyer aufgenommen.



Von der „Galerie Stihl Waiblingen“ zur Kunstschule wird es einmal nur ein Katzensprung sein.

## Museumscafé in der Häckermühle soll Galerie und Kunstschule zu einem Ganzen abrunden

### „Prioritäten setzen, um zum Erfolg zu gelangen“

(red) Wie in die denkmalgeschützte Häckermühle ein Museumscafé eingebaut und die Museumsverwaltung innerhalb des Gebäudes zusammengeführt werden kann, mit diesen Planungsleistungen ist nicht nur die Planungsgruppe Kugler aus Stuttgart am Dienstag, 20. Juni 2006, in der Sitzung des Bauausschusses beauftragt worden. Auch das Büro Hartwig Schneider, das die Galerie und Kunstschule geplant hat, soll auf Anregung von Stadträtin Künzel um einen Entwurf gebeten werden. Außerdem soll eine Kostenberechnung für

Die Untersuchung soll dem Waiblinger Gemeinderat als Entscheidungshilfe dienen, weil der Umbau der Häckermühle, der erst im Jahr 2008 beabsichtigt war, um ein Jahr vorgezogen werden soll, damit die Galerie und die Kunstschule mit einem Museumscafé zu einem Ganzen abgerundet werden können. Es sei sinnvoll, alles als eine Einheit zu betrachten, erklärte Baudezernentin Priebe. Es seien keine großen Umbauten, sondern vielmehr eine denkmalgerechte Sanierung beabsichtigt. Bis zum Herbst sollen die Planung und die Kostenberechnung vorliegen, um das Vorhaben noch im Haushaltsplan für 2007 zu verankern.

Als einen vernünftigen Vorschlag bezeichnete Stadtrat Dr. Kasper das Vorhaben, die Hä-

ckermühle ein Jahr früher umzubauen, damit möglichst zeitgleich das Ambiente stimme. Auf seine Frage, ob es nicht auch ortsansässige Architekten gebe, die dafür in Frage kämen, erklärte Birgit Priebe, dass heimische Büros üblicherweise einbezogen würden. Bei der Häckermühle handle es sich um ein Kulturdenkmal höheren Ranges, deshalb solle ein Fachbüro mit Erfahrung, das auch eng mit der Denkmalschutzbehörde zusammen arbeite, zu Rate gezogen werden. Stadträtin Künzel zeigte sich überrascht, dass der Häckermühlen-Umbau vorgezogen werden soll; schließlich sei dieser nicht auf irgendwann, sondern ganz konkret auf das Jahr 2008 terminiert worden; auch um dem Vorwurf zu entgehen, dass zu viele Inves-

tionen geplant würden, die dann nicht umgesetzt werden könnten. Sie sei nicht dagegen, die Maßnahme vorzuziehen. Sie machte aber darauf aufmerksam, dass zu den Kosten der Galerie und Kunstschule mit mehr als fünf Millionen Euro, für die Häckermühle dann noch einmal ein bis zwei Millionen Euro hinzugekommen wären und somit das Projekt im Gemeinderat niemals beschlussfähig gewesen wäre. Sie wollte dennoch nichts übers Knie brechen und konnte sich einen interessanten Entwurf vom Büro Hartwig N. Schneider aus Stuttgart, das die Galerie und die Kunstschule geplant hatte, vorstellen.

Der Gemeinderat habe ganz bewusst auf die fünf Millionen Euro Kosten einen Deckel gemacht, betonte Stadtrat Fazio. Auch wenn er das Café für einen guten Gedanke halte, weil er selbst ein geselliger Mensch sei, führe es dennoch zu Folgekosten, die nicht unterschätzt werden sollten. Baudezernentin Priebe erklärte Stadtrat Fischer, der den denkmalpflegerischen Wert der Häckermühle nicht erkennen konnte, dass das Gebäude auf der Liste der Kulturdenkmäler für Waiblingen stehe, etwa aus dem 17. Jahrhundert sei und damit von allgemeinem kulturellem Interesse sei.

Stadtrat Kuhnle verwies auf die guten Erfahrungen, welche die Stadt bisher mit dem Büro Kugler gemacht habe. Und erklärte, dass der Gemeinderat das weitere Vorgehen zwar im Oktober 2003 beschlossen habe. Das bedeute aber nicht, dass es unter der Federführung eines neuen Oberbürgermeisters nicht zu einem neuen Beschluss kommen könnte, wenn es finanziell machbar sei. Der Gemeinderat sei den Weg hin zu Galerie und Kunstschule gegangen, so Oberbürgermeister Hesky, deshalb sollte er auch den Weg zum Café gehen. „Der Wunsch nach einer gemeinsamen Eröffnung wurde dringend geäußert.“ Zudem gehöre es heute zum Angebot dazu. Der Oberbürgermeister sprach von einer notwendigen Maßnahme. Die Prioritätensetzung, um die Galerie zum Erfolg zu führen, sei wichtiger als jede andere Investition. Der Antrag von Stadträtin Künzel, zusätzlich das Büro Schneider zu beauftragen, wurde mehrheitlich befürwortet.

Stadtrat Kuhnle verwies auf die guten Erfahrungen, welche die Stadt bisher mit dem Büro Kugler gemacht habe. Und erklärte, dass der Gemeinderat das weitere Vorgehen zwar im Oktober 2003 beschlossen habe. Das bedeute aber nicht, dass es unter der Federführung eines neuen Oberbürgermeisters nicht zu einem neuen Beschluss kommen könnte, wenn es finanziell machbar sei. Der Gemeinderat sei den Weg hin zu Galerie und Kunstschule gegangen, so Oberbürgermeister Hesky, deshalb sollte er auch den Weg zum Café gehen. „Der Wunsch nach einer gemeinsamen Eröffnung wurde dringend geäußert.“ Zudem gehöre es heute zum Angebot dazu. Der Oberbürgermeister sprach von einer notwendigen Maßnahme. Die Prioritätensetzung, um die Galerie zum Erfolg zu führen, sei wichtiger als jede andere Investition. Der Antrag von Stadträtin Künzel, zusätzlich das Büro Schneider zu beauftragen, wurde mehrheitlich befürwortet.

## Stadtarchiv

### Die Öffnungszeiten

Das Stadtarchiv ist mittwochs und freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr sowie donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr geöffnet. Telefonisch ist Josef Breitung unter ☎ 5001-231 erreichbar oder per E-Mail unter [josef.breitung@waiblingen.de](mailto:josef.breitung@waiblingen.de).

## Stahlpreise machen Neubau der Galerie und Kunstschule teurer

### Von 5,2 Mio. Euro auf 5,4 Mio. Euro

(red) Den vereinbarten finanziellen „Deckel“ in Höhe von 5,2 Millionen Euro für den Neubau einer Galerie und Kunstschule an der Rems in Waiblingen geringfügig, nämlich um drei Prozent, auf 5,4 Millionen Euro anzuheben, darum hat die Stadtverwaltung am Dienstag, 20. Juni 2006, den Bauausschuss gebeten. Baudezernentin Birgit Priebe hielt die drei Prozent hochgerechnet auf die Bausumme für vertretbar. Zumal da sie sich auf gewaltige Preissteigerungen beim Stahl zurückführen ließen – pro Tonne Stahl handle es sich um etwa 200 Euro. Bei 300 Tonnen Stahl komme man rasch auf eine Steigerung von 100 000 Euro. Sie sei froh, wenn diese Erhöhung mit drei Prozent mehr aufgefangen werden könne.

Das planende Architekturbüro Hartwig N. Schneider aus Stuttgart hatte, um vor dem Baubeginn eine weitgehende Kostensicherheit zu erhalten, etwa 75 Prozent der Gewerke zeitgleich ausgeschrieben. Durch die erhöhten Stahl- und Metallpreise, der neuen Beton-DIN sowie einer inzwischen konkretisierten Statik für die erforderliche Pfahlgründung war zu erwarten, dass der sehr enge Kostenrahmen nicht eingehalten werden kann. Auch werden weitere Einsparmöglichkeiten nicht gesehen, ohne deutliche Einbußen in der Qualität hinnehmen zu müssen – das Raumprogramm und der Ausbaustandard sind technisch und funktional auf das zwingend Erforderliche festgelegt worden. Die Kostenüberschreitung von drei Prozent ist auch deshalb vertretbar, weil es sich bei der Galerie und Kunstschule um eine gestalterisch hochwertigste und äußerst komplexe Maßnahme handelt.

Seine Fraktion sei nicht willig, die „Schmerzgrenze“ zu erhöhen, erklärte Stadtrat Fazio. Es gehe dabei um die politische Glaubwürdigkeit, auch wenn seine Fraktion hinter dem Bau der Galerie und Kunstschule stehe. Die Erhöhung könne nicht verantwortet werden. In den 5,4 Millionen Euro sei nur ein ganz geringer Puffer enthalten, sie seien am absoluten Limit angekommen, warb Baudezernentin Priebe um Verständnis. „Alles, worum die Planung jetzt noch reduziert wird, geht an die Substanz.“

Da es sich um die erste Kostenüberschreitung bei einem Vergabevolumen von 75 Prozent handle, werde seine Fraktion die drei Prozent gerade noch mittragen, sagte Stadtrat Dr. Kasper. Dies sei aber die Schmerzgrenze.

Mehr als fünf Millionen Euro sollten für den Neubau der beiden Gebäude nicht ausgegeben werden, so sei es einmal vereinbart worden, sagte Stadträtin Künzel. Ihr sei deshalb die Er-

## Tag des Remstals am 6. Mai 2007

### Bezeichnender Name gesucht!

Die Veranstalter des „Tag des Remstals“, wie der Aktionstag am 6. Mai 2007 bisher genannt wird, sucht einen bezeichnenden Namen für den Termin, an dem die 17 Kommunen entlang der Rems, von Essingen über Waiblingen bis Remseck zeigen, was „in ihnen steckt“. Vorschläge liegen schon vor wie „Lust aufs Remstal“, „Remstal: Leben“. Die Bürger sind nun aufgerufen, weitere Vorschläge einzureichen. Diese sollten bis 30. Juni an die Geschäftsstelle des „Tag des Remstals“ bei der Stadt Weinstadt, Sabine Payer-Herkommer, ☎ (07151) 693-283, oder per E-Mail an [sabine.payer-herkommer@weinstadt.de](mailto:sabine.payer-herkommer@weinstadt.de) gerichtet werden.

hörung auf 5,2 Millionen nach der ersten Kostenberechnung schwerer gefallen, als jetzt die 5,4 Millionen Euro gut zu heißen.

Mit einer Gegenstimme gab der Bauausschuss die Empfehlung an den Gemeinderat, der Kostenerhöhung um drei Prozent auf 5,4 Millionen Euro für den Neubau einer Galerie und Kunstschule zuzustimmen.

Außerdem wurden folgende Vergaben bei einer Enthaltung dem Gemeinderat empfohlen: Die Rohbauarbeiten zum Preis von 1,36 Millionen Euro sollen an die Firma Kuhnle aus Beinstein vergeben werden; der Metallbau mit 1,09 Millionen Euro an die Firma Lacker aus Waldachtal; die Klempnerarbeiten mit 138 900 Euro an die Firma Fritz aus Murr; die Heizungsarbeiten mit 110 500 Euro an die Firma KWK, Ing. H Wurster aus Lauffen am Neckar; die Sanitärarbeiten mit 83 700 Euro an die Firma Blechschmidt aus Waiblingen; die Elektroarbeiten mit 187 500 Euro an die Firma Elektroknödler aus Schorndorf-Haubersbronn und die Lüftungsarbeiten mit 209 300 Euro an die Firma KWK, Ing. H. Wurster aus Lauffen am Neckar.

## Die „Brötchentaste“ gedrückt für den Einzelhandel

Fortsetzung von Seite 1

Zu bedenken sei außerdem, dass die Gastronomie bei den Parkpunkten auf der WiR-Card nicht mitziehe. Ein weiterer kritischer Punkt sei, dass die Bürgerzentrums-Tiefgarage bei Veranstaltungen eventuell schon gut ausgelastet sei.

Die Einnahmeverluste wollte Ali-Stadtrat Alfonso Fazio nicht mittragen, diese Großzügigkeit der Stadt sei falsch; auch, dass die Bequemlichkeit von Autofahrern unterstützt werde. „Wir wollen angemessene Parkgebühren in der Stadt!“

Die CDU-Fraktion stehe „voll und ganz“ hinter dem Vorschlag der Verwaltung, macht Stadtrat Dr. Siegfried Kasper deutlich, er sei „überfällig“ gewesen. Freilich hielte auch er es besser, wenn der Handel sich noch mehr beteilige, der betroffene Bürger frage aber erst einmal nicht danach. Der Beschluss sei notwendig für die Belebung der Innenstadt.

„Konsequent“ nannte SPD-Rat Karl Bickel den Vorschlag der Stadtverwaltung, „ich wäre aber noch begeisterter, wenn alle alleingesehenden Einzelhändler die WiR-Card unterstützen!“ Sein Vorschlag sei aber, zusätzlich diejenigen zu bedenken, die mit dem ÖPNV, dem Fahrrad oder zu Fuß in die Stadt zum Einkaufen kämen.

„Traurig“ fand es auch DFB-Rat Friedrich

Kuhnle, dass immer noch nicht alle Geschäfte bei der WiR-Card mitzögen; er hoffe, dass wenigstens Parkpunkte aufgeladen würden. Im übrigen sei es wichtig, dass in Waiblingen mehr eingekauft werde, „Wir brauchen mehr Gewerbesteuer-Einnahmen!“

Dass die Verwaltung bemüht sei, den Handel immer noch mehr für die WiR-Card zu begeistern, versicherte Oberbürgermeister Hesky, immerhin gebe es auch etliche Geschäfte, die selbst in größter Stoßzeit die Punkte aufladen. Der Handel müsse erkennen, dass es gemeinsam funktioniere, „denn wir sind mittendrin im Konkurrenzkampf mit dem Umland.“

## Die „Brötchentaste“

Künftig kann auf allen Parkplätzen im Straßbereich, die mit einem Parkschein-Automaten bewirtschaftet werden, eine halbe Stunde kostenlos geparkt werden. Es ist – und darauf weist Werner Nußbaum, Leiter des Bürger- und Ordnungsamts der Stadt Waiblingen nachdrücklich hin – auch für die gebührenfreie Parkzeit ein Parkschein am Automat zu ziehen und gut sichtbar im Fahrzeug auszulegen. Von der zweiten halben Stunde an ist das Parken gebührenpflichtig. Bei längerem Parken ist die entsprechende Parkgebühr im voraus am Automaten zu bezahlen. Nußbaum mahnt: „Es ist nicht zulässig einen weiteren gebührenfreien

Parkschein zu ziehen.“ Für das Parken ohne Parkschein oder das Überschreiten der Parkzeit wird eine gebührenpflichtige Verwarnung in Höhe von fünf Euro fällig, bis zu einer Stunde zehn Euro, bis zu zwei Stunden 15 Euro, bis zu drei Stunden 20 Euro und länger als drei Stunden 25 Euro.

## Die Marktgarage

Die erste halbe Stunde ist gebührenfrei. Jede weitere angefangene halbe Stunde kostet 0,50 Euro. Zu beachten ist, dass auch bei einer Parkzeit bis zu einer halben Stunde das Parkticket am Kassenautomaten zur Entwertung eingesteckt werden muss, da ansonsten eine Ausfahrt nicht möglich ist. Vor der Ausfahrt also stets zum Kassenautomaten gehen! Das gleiche gilt auf den Außenparkplätzen (Häckermühle, Wasen, Stauferspark, Widmayer, Hallenbad, Kegelparkplatz sowie in der Tiefgarage des Bürgerzentrums).

Von Sonntag, 2. Juli, an werden sonn- und feiertags ganztägig die Schranken auf folgenden Parkierungsanlagen geöffnet, damit kostenlos geparkt werden kann: Häckermühle, Wasen, Widmayer, Stauferspark, Hallenbad, und Tiefgarage Bürgerzentrum. Die Schrankenanlage des Kegelparkplatzes bleibt wegen des Biergartenbetriebs in den Sommermonaten sonntags in Betrieb.



Das Altstadtfest – Oberbürgermeister Hesky: „Ein Fest von Bürgern für Bürger mit einem besonderen Klang weit über Waiblingen hinaus!“

Fotos: David/Montage: Mogck

**32. Waiblinger Altstadtfest am vergangenen Wochenende gefeiert**

**Anders als sonst? – Beschaulicher?**

(dav) Es war irgendwie anders als sonst, das Waiblinger Altstadtfest 2006: Ruhiger, entspannter – der Besucher war fast geneigt, es „beschaulich“ zu nennen. Als „friedlich“ bezeichnete es jedenfalls Ordnungsamts-Leiter Werner Nußbaum, mussten doch die Polizeistreifen und die – in diesem Jahr ausnahmsweise wegen der stark WM-eingesperrten Polizei – geordneten Security-Kräfte nur bei „den üblichen Geschichten“ eingreifen. An den Ständen der Vereine und Organisationen herrschte lockere, entspannte Partystimmung, man fühlte sich wie in einer einzigen riesigen Openair-Bar, die oft beklagte „Drucktsete“ blieb aus.

Geschuldet ist dies sicherlich zum Teil der Fußball-Weltmeisterschaft, die womöglich doch den einen oder anderen in die fußballgeprägte Landeshauptstadt verlockt hat. Diejenigen aber, die in „ihrer“ Stadt blieben, hatten auf Fußball keineswegs verzichten müssen: An etlichen Ständen konnte „public“ geschaut werden, was ausgiebig genutzt wurde. Auf der Schwaneninsel stellte Kulturhaus-Leiter Cornelius Wandersleb beim Deutschland-Spiel 'mal eben 300 friedliche „Gucker“ im Saal fest, draußen vor der Leinwand und auf den Bierbänken „gut und gern 1 000!“ Ach ja, ist es Ihnen auch aufgefallen? So viele „Podolskys“ wie nach diesem Spiel Deutschland gegen Ecuador wurden in der Stadt noch nie gesichtet!

„Die verbindende Kraft des Sports können wir zur Zeit in der Praxis erleben und uns mittragen lassen von der Freude, dem Gemeinschaftserlebnis“, stellte Oberbürgermeister Hesky am Sonntagmorgen beim Gottesdienst auf der Erlensinsel unter dem Motto „Abenteuer Leben“ fest. Dazu gehörten auch Feste, die Bibel ermuntere uns geradezu, fröhliche und positive Menschen zu sein. Und dazu gehöre durchaus auch das Altstadtfest „mit seinen vielen verschiedenen Facetten, der Musik, Essen und Trinken, dem Kulturprogramm, der Begegnung, dem Miteinander der verschiedenen Nationalitäten und auch den eher leisen Veranstaltungen wie der „Oase“ auf der Erlensinsel.

Eben dort ging es in diesem Jahr bei weitem ruhiger und „umgänglicher“ zu; die Erlensinsel war ja in den Ruf geraten war, zum alkoholgesteuerten Alternativ-Festplatz zu werden. Dank dem großartigen Einsatz von Evangelischem Jugendwerk und Stadtju-

gendreferat wurde das Image völlig neu aufpoliert: Eine „Oase der Ruhe“ entstand, eine ungewöhnlich beleuchtete Chill-out-Zone, in der Gespräche, Spaß, Sport und Live-Musik vorherrschten. Und das restliche Grün der Insel war von Flaschenscherben verschont, wurde es doch zum Sport erhoben, die mehr als 3 000 Flaschen einzusammeln und sie gegen einen Cocktail einzutauschen. Alkoholfrei, natürlich. Auch Oberbürgermeister Hesky war vor Ort und zeigte sich von der guten Idee beeindruckt. Eine gute Idee war sicherlich auch, zum Auftakt des Festes mit der Gruppe „Tacon Caliente“ echten spanischen Flamenco und mit „Les braves sons“ französische Chansons zu präsentieren, eine Hommage an die WM-Teilnehmer des Tages, charmant und unterhaltsam vorgestellt von Doris von Au. Mitreißende Rock- und Pop-Musik auf dem Marktplatz, traurige Lieder von der irischen Insel in der Neuen Gasse, Schlager auf dem Rathausplatz, rasende brasilianische Trommelklänge mitten in der Fußgängerzone, moderner Jazz im Schlosskeller standen zu all dem in keinerlei Widerspruch, sondern waren wunderbare Ergänzung.

Das Altstadtfest gehöre zu den Glanzpunkten im Jahreslauf, hatte der Oberbürgermeister bei der Eröffnung am Freitagabend im Karolinger-Schulhof festgestellt, es verbinde die Waiblinger – auch diejenigen, die weggezogen seien – immer wieder aufs Neue mit ihrer Stadt. Und da Waiblingen nicht nur im WM-Jahr die Welt gern zu Gast hat, sind Besucher wie zum Beispiel „Onafitt“ aus der Partnerstadt Jesi, eine ungewöhnliche Kabarett-Gruppe, seit Jahren stets dabei, wenn gefestet wird.

Das Altstadtfest sei das beste Beispiel für ein funktionierendes Vereinsleben und für die Zusammenarbeit vieler Menschen verschiedener Nationen in der Stadt. Gerade diese Mischung aus Vereinen, ausländischen Vereinen, Schulen und Kirchen machten den Zauber aus. Das Fest „bewege“ die Menschen, und zu keinem anderen Zeitpunkt im Jahr sehe man so viele fröhliche, miteinander sprechende, feiernde und heitere Menschen auf den Straßen und Plätzen der Stadt.

Wie sagte doch Oberbürgermeister Hesky zum Auftakt: „Schön, dass Sie alle hier sind!“ Freuen Sie sich also aufs nächste Mal!

**Renaturierungsprojekt am Sörenbach fortgesetzt**

**Fleißige kleine „Sörenbach-Gräber“ belohnt**

(gunz) Nachdem das Sörenbach-Projekt im April 2005 so viel Begeisterung bei den kleinen „Buddlern“ ausgelöst hatte, wurden in der Salier-Grund- und Hauptschule Rufe nach einer Fortsetzung laut. Somit wurde mit zwei Klassen der zweite Abschnitt am Sörenbach in Angriff genommen und zu einem natürlichen und damit gesunden Bachverlauf gebracht. Beendet wurde das Projekt mit einem Helferfest am Dienstag, 27. Juni 2006, bei dem Oberbürgermeister Andreas Hesky den fleißigen und engagierten Kindern Urkunden als Anerkennung für ihre Leistung überreicht hat.

Beim Helferfest kamen die Kinder in Begleitung von Oberbürgermeister Hesky freudig zu „ihrem“ Bach zurück. „Sie hätten beinahe wieder ihre Schaufeln mitgebracht“, sagt ihre Lehrerin schmunzelnd. Denn das Graben und Buddeln am Sörenbach hat den Kleinen in den vergangenen Monaten viel Spaß bereitet. Gemeinsam mit der Schülergruppe von 2005 hat sich am Sörenbach viel verändert. Als die erste Projektgruppe das Projekt „Renaturierung des Sörenbachs“ in die Hand genommen hatte, war der in den 60er- und 70er-Jahren begradigte Bach kein schöner Anblick. Schnurgerade und wenig belebt floss der Bach durch die Landschaft.

Auf Vorschlag des Ersten Bürgermeisters Martin Staab hat sich damals eine Gruppe Schüler um einen ersten Abschnitt am Sörenbach gekümmert. Mit voller Begeisterung stürzten sie sich in den Bach und buddelten wie die Weltmeister. Kein Wunder also, dass nach kurzer Zeit Rufe nach einer Wiederholung des spaßigen Projekts laut wurden. In den letzten Monaten brachten die Klassen 6a und 6b der Salier-Grund- und Hauptschule gemeinsam mit ihrer Lehrerin Ute Offermann, ihr ganzes Engagement für den Sörenbach auf.

„Früher bestand das Bachbett aus Beton, das hat der Bauhof aber herausgenommen“, erinnert sich Werner Bossler, der Leiter der Abteilung Grünflächen und Landschaftsbau im Stadtbaumamt. Die Kinder sollten nun mit dem Graben von Kurven und Bögen dem Bach helfen, sich wieder selbst helfen zu können. Dabei spielen die „Faschinen“ eine große Rolle, die

von den kleinen Händen am Bachufer eingeflochten wurden. Dies sind „lebendige Weiden“, die in der feuchten Erde Wurzeln schlagen und auf diese Weise das Ufer sichern und festigen und selbst bei starkem Hochwasser den Bach nicht aus den Fugen geraten lassen. „Wie eine natürliche Bebauung also“, stellte Andreas Hesky fest. Ein wichtiger Effekt bei den Arbeiten ist auch, dass die Soleneintiefung verhindert und der Bach somit nicht tiefer wird. Kleine Inseln versorgen den Bach mit viel Sauerstoff, wodurch mehr Tiere angelockt werden.

Im Biologieunterricht bekamen die Kinder das notwendige Wissen über die Pflanzen und Tiere am Bach vermittelt. Auf die Frage, ob der Sörenbach ein Steil- oder Flachhang werden soll, wusste Frank gleich die richtige Antwort: „ein Steilhang“! Während der Arbeiten haben die kleinen Bio-Experten Kaulquappen gesehen und Kröten oder Eidechsen gefangen – und natürlich wieder freigelassen. Dass die morastige und durchwuzelte Erde an manchen Stellen das Arbeiten sehr schwierig machte und somit körperlichen Einsatz erforderte habe den Kindern ebensowenig etwas ausgemacht, wie die Tatsache, dass es im Morast mal etwas strenger roch, berichtete Ute Offermann.

Manche Arbeiten waren dann doch nicht für kleine Kinderhände gemacht. Das war aber kein Problem, denn Stephan Ropertz hatte als Ausbilder von Garten- und Landschaftsbauern im Technischen Betriebshof der Stadt Waiblingen, einige seiner Schützlinge mitgebracht, die kräftig mitanpackten. Außerdem erklärten sie

den Schülerinnen und Schülern, wie sie dem Bach helfen können und wie man den „ingenieurbiologischen Verbau“ umsetzt.

**„Azubis“ und Kinder profitieren**

Jeder der Auszubildenden hat eine oder zwei Gruppen betreut und angeleitet, was für sie gleichzeitig eine Übung für die spätere Arbeit darstellte. „Sie haben mit ihrer Beteiligung am Projekt Sörenbach soziale Kompetenzen erhalten und die Kinder haben den Beruf kennengelernt“, zeigte Stephan Ropertz den gegenseitigen Nutzen auf, den Auszubildende und Kinder aus diesem Projekt ziehen können. Eines der Kinder habe sogar gleich gesagt, es gehe später mal zur Stadt.

„Das Projekt hat in der ganzen Stadt Anklang gefunden“, berichtete Oberbürgermeister Andreas Hesky. Man könne am Sörenbach schließlich einen riesigen Unterschied feststellen. „Ihr könnt stolz darauf sein, ihr habt ein dauerhaftes Werk geschaffen“, lobte der Oberbürgermeister und die Kinderaugen strahlten. Sie könnten am Sörenbach ihrer Familie und Freunden zeigen, was sie geleistet haben. Dass der Unterricht ins Freie verlegt wurde, habe den Kindern neben der praktischen Arbeit noch eine weitere Fertigkeit vermittelt. Sie haben einen neuen Zusammenhalt erfahren, weil sie gemeinsam an einem Projekt gearbeitet haben.

Die Stadt Waiblingen dankte Hannelore Glaser, die die Organisation des Projekts übernommen hatte, und allen anderen großen und kleinen ehrenamtlichen Helfern mit einem Vesper als Belohnung, welches Ursula Sauerzapf von „Waiblingen ENGAGIERT“ mitgebracht hatte. Andreas Hesky überreichte zudem Urkunden für die „Sörenbach-Gräber“ und verkündete den Schülerinnen und Schülern: „Der Sörenbach ist nun kein anonymes Eigentum der Stadt mehr, er gehört jetzt auch euch.“



Auch die zweite Truppe der „Sörenbach-Gräber“, die sich um die Renaturierung des Waiblinger Sörenbachs bemühte, wurde von Oberbürgermeister Andreas Hesky mit Urkunden und einem Händedruck ausgezeichnet; vor Ort überzeugte er sich am Dienstag, 27. Juni 2006, von der guten und ökologisch wertvollen Arbeit der vielen fleißigen Helferinnen und Helfer.



zeichnet; vor Ort überzeugte er sich am Dienstag, 27. Juni 2006, von der guten und ökologisch wertvollen Arbeit der vielen fleißigen Helferinnen und Helfer. Fotos: Gunzenhäußer

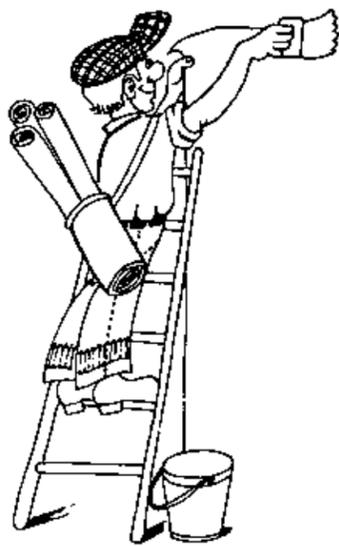
**Krämermarkt am kommenden Dienstag**

**„Kramen“ in der Innenstadt – Buslinie 208 fährt anders**

Zahlreiche Händler bieten am Dienstag, 4. Juli 2006, von 8 Uhr bis 18.30 Uhr beim Krämermarkt wieder ihre Waren an. Die gesamte Innenstadt ist von 5 Uhr bis 19 Uhr für den Verkehr gesperrt. Die Inhaber dort angesiedelter Geschäfte werden gebeten, ihre Lieferanten rechtzeitig darüber zu informieren. Bei der Buslinie 208 in Richtung Galgenberg ergeben

sich Änderungen: Die Busse fahren in Richtung Galgenberg durch die Talstraße und entlang der Haltestelle „Wasen“. In die Gegenrichtung Richtung Bahnhof wird die übliche Route über die Haltestelle „Marktgasse“ gewählt. Die Haltestellen Fröbelstraße, Schmiedener Straße, Rathaus und Kegelplatz Richtung Galgenberg entfallen an diesem Tag ersatzlos.

# Aktuelle Litfaß-Säule . . .



Uhr am Bahnhof zum Ausflug „Augsburg kennenlernen, Teil II“. – In der Michaelskirche ist um 10.30 Uhr Marktandacht. – Um 15 Uhr beginnt im Dietrich-Bonhoeffer-Haus das Sommerfest „Unser Leben sei ein Fest“.

**So, 2.7. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach.** Abfahrt in Pkws zur etwa dreieinhalbstündigen Wanderung von Beilstein zum Annsee und zurück ist um 9 Uhr am Rathaus. **Evangelische Gesamtkirchengemeinde.** Der Gemeinschaftsverband N/S trifft sich um 14 Uhr im Haus der Begegnung, Korber Höhe.

**Mo, 3.7. Evangelische Gesamtkirchengemeinde.** Sitzung des Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr im Jakob-Andréa-Haus.

**Di, 4.7. Camping-Club.** Minigolf-Turnier in Fellbach um 19.30 Uhr. Weitere Infos unter ☎ 27 08 30.

**Evangelische Gesamtkirchengemeinde.** Aktive Frauengruppe um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus. – Seniorenmittag unter dem Motto „Eiscafè Venecia – ein sommerlicher Urlaubsnachmittag“ um 14.30 Uhr im Jakob-Andréa-Haus.

**Attac.** Monatstreffen um 20 Uhr im Kulturhaus Schwaben mit der Tagesordnung: 1. Artenvielfalt – Vielfalt der Lebensmittel, 2. Was sind unsere Werte? Fortsetzung der Diskussion über die Thesen von Max Heubach, 3. Arbeitslosigkeit – ein Thema für Attac?, 4. Bericht über einen Vortrag von A. Zumach am 15. Juni in Stetten.

**Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker.** Die zur Besichtigung bei „DaimlerChrysler“ angemeldeten Teilnehmer treffen sich um 9.45 Uhr am Bahnhof Neustadt-Hohenacker. Nach der Besichtigung wird den Neckarweg entlang nach Untertürkheim zum SGU gewandert, mit anschließender Einkehr. Die Führung übernimmt Lilo Schaaf, ☎ 90 24 21.

**BIG WN-Süd.** Kontaktzeit im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ist von 11 Uhr bis 13 Uhr.

**Mi, 5.7. Evangelische Gesamtkirchengemeinde.** Jugendcafé „15 steps“ um 17 Uhr im Jakob-Andréa-Haus

**Do, 6.7. Katholische Kirchengemeinde St. Antonius, Jungsenioren.** Bahnfahrt zur Landesgartenschau nach Heidenheim mit anschließendem Besuch des Kutschenmuseums auf Schloß Hellenstein. Treffpunkt ist um 9.20 Uhr der Bahnhof. Anmeldungen und Infos unter ☎ 291 29 bei Hr. Schnaitmann.

**Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beilstein.** Abfahrt zur Vier-Tage-Wanderfahrt „Moselland – entdecken und genießen“ ist für angemeldete Teilnehmer

um 6.30 Uhr am Beinsteiner Rathaus. Weitere Infos unter ☎ 3 39 39 bei den Wanderführern Christine und Reinhold Schäfer. **BIG WN-Süd.** Kontaktzeit im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ist von 15 Uhr bis 17 Uhr. – Von 20 Uhr bis 22 Uhr trifft sich der Stammtisch im „BIG-Kontur“ am Danziger Platz 8.

**Fr, 7.7. TSA.** Tanz-Workshop „Mambo“ um 18 Uhr bis 19.30 Uhr in der Neuen VfL-Sporthalle am Oberen Ring 1. Anmeldung und weitere Informationen unter ☎ 3 27 18.

**Katholisches Bildungswerk.** Anmeldeschluss für das „Bildungs-Buffer – ein kulinarisch gerahmter Markt der Möglichkeiten in der Erwachsenenbildung“ am Dienstag, 11. Juli. **Evangelische Gesamtkirchengemeinde.** Frauenliturgie im Freien mit dem Thema „Sommer – Fülle – Gemeinschaft“ um 18.30 Uhr im Nonnenkirchlein.

**So, 9.7. Naturschutzbund, Ortsgruppe.** Auf einer Busausfahrt nach Bartholomä und ins Wental (abends Einkehr) werden die Ackerwildkräuter der Schwäbischen Alb begutachtet. Abfahrt ist um 8 Uhr am Parkplatz des Remstalgymnasiums in Weinstadt-Benzach. **Landeskirchliche Gemeinschaft.** Ganz im Zeichen der Fußball-WM heißt es beim „Mittendrin-Gottesdienst“ um 18 Uhr im Gemeinschaftshaus in der Fuggerstraße 45, „Seitenwechsel – mit Jesus“. Parallel wird ein Kindergottesdienst gehalten. Direkt im Anschluss wird das Finale der Fußball-WM auf Großleinwand übertragen.

**Di, 11.7. Briefmarkensammler-Verein.** Um 18.30 Uhr ist im „Staufer-Kastell“ ein Informationsabend mit Briefmarken-Tausch. **Katholisches Bildungswerk.** Die Informationsveranstaltung beim „Bildungs-Buffer – ein kulinarisch gerahmter Markt der Möglichkeiten in der Erwachsenenbildung“ richtet sich an Ehrenamtliche in der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, die zu offenen thematischen Angeboten im kirchlichen Raum einladen und sich dafür einsetzen, die „Türen zu öffnen“. Acht Referenten werden im Gemeindezentrum St. Karl Borromäus in Winnenden um 19 Uhr von ihren persönlichen fachlichen Kompetenzen und aktuellen Themenangeboten berichten.

**BIG WN-Süd.** Kontaktzeit im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ist von 11 Uhr bis 13 Uhr.

**Mi, 12.7. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach, Senioren.** Um 12 Uhr beginnt das Gartenfest mit Speis, Trank und Gesang im Garten von Martha Krauss im Kotelesol auf der Hegnach Höhe. Zur zweistündigen Wanderung durch den Hartwald über Öffingen zum Kotelesol treffen

sich die Senioren um 9.30 Uhr am Rathaus. Es kann aber auch der Bus zur Haltestelle Hegnacher Höhe benutzt werden. Bei schlechtem Wetter wird im „Treff“ gefeiert.

\*

**Hochwachturm.** Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr zugänglich.

**Rheuma-Liga.** Trockengymnastik im Rot-Kreuz-Haus am Freitag, 30. Juni, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Infos unter ☎ 5 91 07 (Fr. Lotterer).

**Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein.** Gemütliches Beisammensein der Begegnungsstätte im Bürgermühlweg 11 (Hahnische Mühle) am Montag, 3. Juli und 10. Juli, von 14 Uhr bis 17 Uhr.

**Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter.** Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter [www.fische-waiblingen.de](http://www.fische-waiblingen.de) Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.

**Sozialverband VdK, Ortsverband.** Im Internet: [www.vdk.de/ov-waiblingen](http://www.vdk.de/ov-waiblingen), E-Mail: [ov-waiblingen@vdk.de](mailto:ov-waiblingen@vdk.de). Der Rechtsreferent für den Rems-Murr-Kreis, Andreas Schreyer, ist jeden Mittwoch von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie jeden ersten, zweiten und dritten Mittwoch im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr in der VdK-Geschäftsstelle erreichbar. Telefonische Anmeldung unter ☎ (0711) 6 19 56 31 ist erforderlich. Termine für die allgemeine Sprechstunde in allen sozialen Fragen, auch für Nicht-Mitglieder, am Freitag, 30. Juni, von 10 bis 12 Uhr. Weitere Termine und Termine zur Sprechstunde für Sozialrechtsberatung nach telefonischer Vereinbarung unter ☎ 56 28 75.

**Anonyme Alkoholiker.** Selbsthilfegruppe für Alkoholkranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranke; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlweg 11.

**Evangelisch-Methodistische Kirche und Erlacher Höhe.** Jeden Mittwoch von 12 Uhr bis 14 Uhr Mittagstisch für alle in der Christuskirche, Blumenstraße 25. Das Essens- und Beratungsangebot richtet sich vor allem an Menschen mit wenig Geld. Angesprochen werden zum Beispiel arbeitslose Menschen, allein erziehende Mütter und Väter sowie Menschen, die von Sozialhilfe leben. Außer einem kostengünstigen Essen für 1,40 Euro (ermäßigt) wird auch Beratung durch Fachpersonal von der Erlacher Höhe angeboten.

**Ruderclub „Ghibellinia“.** Das Anfängertaining auf dem Wasser hat wieder begonnen. Montags und mittwochs können Schwimmer von neun Jahren an auf der Rems beim Bootshaus von 17 Uhr bis 19 Uhr unter Anleitung das Rudern erlernen. Infos bei Andreas Schwab unter ☎ 2 46 43 oder auf [www.rggw.de](http://www.rggw.de).

**TSA.** HipHop für sieben- bis zehnjährige Kinder im

mer mittwochs von 14.15 Uhr bis 15.15 Uhr in der neuen Halle am Oberen Ring 1. Kontakt unter ☎ 96 57 17. – Schnuppertraining bei der HipHop-Gruppe „Hot Dance Girls“ für alle Mädchen von 15 Jahren an, immer montags von 17 Uhr bis 18.30 Uhr in der neuen Sporthalle im Staufer-Schulzentrum. Weitere Infos von 19 Uhr an unter ☎ 5 48 05. – Schnuppertraining bei der Jazz Dance-Gruppe „Dance Eruption“ für alle Tanzfreake zwischen 12 und 18 Jahren, immer donnerstags von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr in der neuen Halle am Oberen Ring 1. Infos unter ☎ 4 34 88.

**VfL.** Für den Erwerb des deutschen Sportabzeichens werden bis 19. September jeden Dienstag (auch in den Ferien) von 18.30 Uhr bis 20 Uhr im VfL-Stadion Übungsabende für Schülerinnen und Schüler, Jugendliche und Erwachsene angeboten. – Der VfL bietet zwei Nordic Walking Kurse an mit jeweils sieben Übungseinheiten à 60 Minuten. Stöcke können gestellt werden. Weitere Infos gibt es unter ☎ 9 82 21-27 bzw. [ffg@vfl-waiblingen.de](mailto:ffg@vfl-waiblingen.de)

**FSV.** Für sechs- bis 14-jährige Ballbegeisterte gibt es diesen Sommer zwei Fußballcamps, auf denen Nachwuchsspieler gesichtet und Spaß am Fußball und soziale Kompetenzen vermittelt werden sollen. Das Sommercamp 1 dauert von Dienstag, 1. August, bis Freitag, 4. August, das Sommercamp 2 von Dienstag, 12. September, bis Freitag, 15. September. Anmeldeformulare für die Kinder-Fußball-Akademie-Sommer-Camps gibt es beim FSV, KFA-Sommer-Camp, Konstantin Deligiannis, Untere Sackgasse 4, 71332 Waiblingen, ☎ 50 40 03 oder Fax 90 55 78.

**Württembergischer Landessportbund und Sportkreis Rems-Murr.** Bei Renovierungen oder Neubauten von Freianlagen und Hochbauten können Vereine die folgenden Bauberatertermine wahrnehmen: Für Freianlagen am Dienstag, 25. Juli, 10. Oktober und 14. November, jeweils von 14.45 Uhr bis 19.30 Uhr und für Hochbauten am Dienstag, 1. August, 24. Oktober und 28. November, jeweils von 14 Uhr bis 19.30 Uhr im Haus des Sports, Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart. Separate Termine für die Schützen am Dienstag, 18. Juli, 7. November, jeweils von 14 Uhr bis 19.30 Uhr. Die Vereine können sich wegen Terminen und Fragen an die Geschäftsstelle des Sportkreises, ☎ (07191) 895-40 31, [skgs@sk-rm.de](mailto:skgs@sk-rm.de), wenden.

**Kreisjugendring Rems-Murr.** Bei der Jugendfreizeit „Sun & fun auf Korsika“ von 31. August bis 16. September sind noch Plätze frei! Nur eigene Steinwurf vom Strand von „Ile-Rousse“ entfernt werden für mehr als 30 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren die Zelte aufgeschlagen. Weitere Infos gibt es bei Beta Ehm, ☎ 07191/ 90 79 13 oder [beta.ehm@jugendarbeit-rm.de](mailto:beta.ehm@jugendarbeit-rm.de).

**Do, 29.6. Katholische Kirchengemeinde St. Antonius.** Die Jungsenioren veranstalten eine zweistündige Wanderung von Michelau nach Urbach ins Gasthaus „Rössle“. Treffpunkt 13.20 Uhr am Bahnhof Waiblingen.

**BIG WN-Süd.** Kontaktzeit im BIG Kontur am Danziger Platz 8 ist von 15 Uhr bis 17 Uhr.

**Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Gemeindegottesdienst um 9 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

**Fr, 30.6. Forum „Waiblingen lebenswert“.** Am 12. Juli bietet das der FDP nahestehende Forum die Möglichkeit, die Staatliche Münze in Bad Cannstatt zu besichtigen. Aus Sicherheitsgründen ist eine Anmeldung bis 30. Juni erforderlich. Informationen unter ☎ 8 30 10 bzw. [klwangerin@t-online.de](mailto:klwangerin@t-online.de).

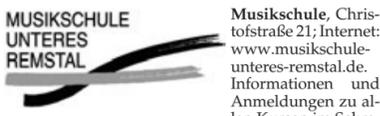
**Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker.** Das Gartenfest bei den Wanderfreunden Maier in Hochberg wird von 16 Uhr an gefeiert. Abfahrt für Fahrgemeinschaften ist um 15.45 Uhr an der Apotheke in Hohenacker. Teller, Gläser und Besteck mitbringen. **Landeskirchliche Gemeinschaft.** Von 17 Uhr an wird das WM-Spiel Deutschland gegen Argentinien auf einer Großleinwand im Gemeinschaftssaal in der Fuggerstraße 45 gezeigt. Weitere Spiele mit deutscher Beteiligung werden ebenfalls übertragen.

**Sa, 1.7. Evangelische Gesamtkirchengemeinde.** Die „S-Klasse“ trifft sich um 5.50



**FreizeitHaus Korber Höhe,** Salierstraße 2, mit zahlreichen Freizeit-Angeboten. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen.

Außerhalb dieser Zeiten können unter ☎ 20 53 39-11 Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. – Angebote für Kinder: Das Freizeithaus hat Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren geöffnet. Außerhalb der Ferien gibt es immer dienstags von 16 Uhr bis 18 Uhr ein Sportangebot in der Salier-Turnhalle. – Angebote für Erwachsene: montags um 15 Uhr Handarbeit- und Basteltreff, um 16 Uhr Mutter-Kind-Gruppe, um 18 Uhr Singkreis Korber Höhe; dienstags um 14 Uhr Treffpunkt für türkische Frauen, um 14.15 Uhr Handarbeitsgruppe, um 16.30 Uhr Spielesonntags; freitags um 9 Uhr Kochgruppe und um 12 Uhr Mittagstisch. – Angebote für Senioren: Am Mittwoch, 5. Juli, wird um 15 Uhr der Diavortrag „Siebenbürgen, ein abendliches Schicksal“ gezeigt. Bei einem Vortrag am Mittwoch, 12. Juli, können sich um 15 Uhr die Senioren über „Kneippen, aktuell wie eh und je“ informieren.



**Musikschule,** Christofstraße 21; Internet: [www.musikschule-unteres-remstal.de](http://www.musikschule-unteres-remstal.de). Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 1 56 11 oder 1 56 54, Fax 56 23 15 oder per E-Mail: [info@musikschule-unteres-remstal.de](mailto:info@musikschule-unteres-remstal.de).

– Am 1. September 2006 beginnt das neue Musikschuljahr für alle Instrumente und Gesang, die Zwerghornmusik und auch für die Rhythmik-Kurse, bei denen Kinder von vier bis sechs Jahren vielfältige musikalische und soziale Erfahrungen sammeln, ihre Grob- und Feinmotorik trainieren und ihre sprachliche Entwicklung fördern können. In einen Rhythmik-Kurs „reinschnuppern“ dürfen Eltern und Kinder am Donnerstag, 29. Juni, um 17 Uhr im Bangertkindergarten in Neustadt. Anmeldungen für alle Kurse sollten möglichst bald, spätestens bis Mitte Juli erfolgen. Im „Stiftshofkeller“ in Weinstadt-Beutelsbach (oberhalb der Stiftskirche) ist am Sonntag, 2. Juli, um 18 Uhr das Konzert des Fachbereichs Blockflöte mit Werken von Telemann, Bach, Mozart, aber auch aus dem Bereich des Jazz zu erleben..

## Sprechstunden der Stadträtinnen/Stadträte

**CDU** Am Mittwoch, 5. Juli, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Peter Abele, ☎ 238 13. Am Mittwoch, 12. Juli, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Kurt Bechtle, ☎ 8 21 88. Am Mittwoch, 19. Juli, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Alfred Bläsing, ☎ 5 48 55. – Im Internet: [www.cdu-waiblingen.de](http://www.cdu-waiblingen.de).

**SPD** Am Montag, 3. Juli, von 20 Uhr bis 21 Uhr, Stadträtin Jutta Künzel, ☎ 2 19 19. – Am Montag, 10. Juli, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Karl Bickel, ☎ 5 37 65. Am Montag, 17. Juli, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Michael Fronz, ☎ 3 17 44. – Im Internet: [www.spd-waiblingen.de](http://www.spd-waiblingen.de).

**DFB** Am Freitag, 30. Juni, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☎ 939-24. Am Mittwoch, 5. Juli, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Günter Escher, ☎ 5 44 45. Am Montag, 10. Juli, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Manfred Herdtle, ☎ 5 36 88. – Im Internet: [www.dfb-waiblingen.de](http://www.dfb-waiblingen.de).

**Ali** Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 1 87 98. – Im Internet: [www.ali-waiblingen.de](http://www.ali-waiblingen.de).

**FDP** Am Montag, 10. Juli, und am Montag, 24. Juli, jeweils von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Kieger, ☎ 56 53 71. Am Donnerstag, 20. Juli, von 14 bis 15 Uhr, Stadtrat Horst Sonntag, ☎ 5 41 88. – Im Internet: [www.fdp-waiblingen.de](http://www.fdp-waiblingen.de).

**BüBi** Am Dienstag, 11. Juli und 25. Juli, jeweils von 17 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Horst Jung, ☎ (07146) 59 38. – Im Internet: [www.blbittenfeld.de](http://www.blbittenfeld.de).

## Staufer Kurier

Jede Woche in allen Haushalten



**Volkshochschule Untereres Remstal,** Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 9 58 80-0, Fax 9 58 80-13. E-Mail: [info@vhs-unteres-remstal.de](mailto:info@vhs-unteres-remstal.de). Internet: [www.vhs-unteres-remstal.de](http://www.vhs-unteres-remstal.de). – Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 12 Uhr, Montag und Mittwoch von 16 Uhr bis 18.30 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 14.30 Uhr bis 17 Uhr.

**Abitur am Abendgymnasium:** Die Anmeldung zum Schuljahr 2006/2007 am Abendgymnasium Untereres Remstal hat begonnen. Erwachsene mit mindestens Hauptschulabschluss können im Abendzug oder am Wochenende ihr Abitur nachholen und so in vier Jahren die allgemeine Hochschulreife oder in drei Jahren die Fachhochschulreife erwerben. Informationen und Anmeldeunterlagen gibt es bei der VHS Untereres Remstal in Weinstadt unter ☎ 99 40 33 oder im Internet [www.ag-unteres-remstal.de](http://www.ag-unteres-remstal.de).

Im Sommerprogramm der VHS für den Zeitraum von 15. Juli bis 15. September werden viele verschiedene Kurse in den Bereichen „Haus – Haushalt“, „Literatur – Kunst – Kreativität“, „Wohlbefinden für Körper und Seele“, „Fremdsprachen“, „Deutsch als Fremdsprache“, Fit am PC“, „Kommunikation und Teamtraining“ und „Sommerferienkurse für Kinder“ angeboten. Bis spätestens 31. Juli 2006 müssen die Anmeldekarten aus dem aktuellen Programmheft oder die Anmeldungen über [www.vhs-unteres-remstal.de](http://www.vhs-unteres-remstal.de) eingehen.

Bei folgenden Kursen gibt es noch freie Plätze: „Informationsabend zum Einbürgerungstest Deutsch“ am Montag, 3. Juli, von 19 Uhr bis 21.15 Uhr. – „Kurzkurs – Neue deutsche Rechtschreibung“, mittwochs, von 5. Juli bis 26. Juli, jeweils von 18.30 Uhr bis 20 Uhr im Staufer-Gymnasium. – „Mit Gießbert am Ball bleiben“, donnerstags, von 6. Juli bis 27. Juli, jeweils von 13 Uhr bis 16 Uhr. – „Schloß Solitude“ am Freitag, 7. Juli, von 14 Uhr bis 16.30 Uhr. – „Gestalten einer Homepage“ von Freitag, 7. Juli, bis Sonntag, 9. Juli, jeweils von 18 Uhr bis 21 Uhr. – „Mit dem Fahrrad zu Biotopen im Untereren Remstal“ am Samstag, 8. Juli, von 15 Uhr bis 17.30 Uhr mit Treffpunkt am Parkplatz des Bürgerzentrums, Anmeldung bis Freitag, 30. Juni, erforderlich.



**Frauenzentrum,** Lange Straße 24, ☎ 1 50 50, E-Mail: [frauenzentrum-waiblingen@t-online.de](mailto:frauenzentrum-waiblingen@t-online.de). – Öffnungszeiten des FraZ und des „Nichtraucherinnen-Cafés für den kleinen Geldbeutel“: Donnerstag von 16 Uhr bis 18 Uhr und jeden dritten Sonntag im Monat von 11 Uhr bis 14 Uhr. – „Frauenfrühstück“ am Freitag, 30. Juni, von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr in Zusammenarbeit mit der FBS und der Kommunalen Frauenbeauftragten. – Eltern können sich am Freitag, 30. Juni, von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr bei dem Vortrag „Spielende Kinder – glückliche Kinder“ darüber informieren, wie sie das kindliche Spiel fördern können. – „Frauen-Geschichtswerkstatt“ am Dienstag, 4. Juli, um 19 Uhr.

## Marionetten-Theater

„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, [www.veit-utz-bross.de](http://www.veit-utz-bross.de). Karten und weitere Informationen unter ☎ 90 55 39. Derzeit macht das Marionetten-Theater Pause; sie dauert bis zum 3. Oktober.

## Ausstellungen, Galerien

**Galerie der Stadt Waiblingen** – Lange Straße 40. Die Ausstellung „Wasserfarben“ mit Werken von Johannes Rave ist bis zum 9. Juli dienstags bis freitags von 17 Uhr bis 19 Uhr, samstags von 11 Uhr bis 13 Uhr und sonntags von 11 Uhr bis 13 Uhr sowie von 15 Uhr bis 17 Uhr zu sehen.

**Museum der Stadt Waiblingen** – Weingärtner Vorstadt 20. Die Bilderausstellung „landansich“ von Uwe Schäfer ist bis zum 9. Juli dienstags bis freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr sowie samstags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr zu sehen.

**Galerie im Druckhaus und Zeitungsvlag Waiblingen** – Siemensstraße 10. Bis Freitag, 14. Juli, werden „Malerei, Fotografie, Grafik“ wie zum Beispiel Fritz Maders „Stilleben mit Fischen“ oder Doris Jaschit-Maders Fotografie „Ein Fischer“ ausgestellt. Geöffnet ist von Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 17 Uhr.

„Kunst in der Fabrik“ – Robert Bosch GmbH, Alte Bundesstraße 50. Vernissage der Ausstellung „Querungen“ mit Werken des Malers Gert Fabritius



**Familien-Bildungsstätte/Elternakademie,** Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 56 32 94, per E-Mail an [info@waiblingen.de](mailto:info@waiblingen.de), über die Homepage [www.fbs-waiblingen.de](http://www.fbs-waiblingen.de), telefonisch unter ☎ 5 15 83 oder 5 16 78 oder persönlich während der üblichen Geschäftszeiten (montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr). Unter [www.fbs-waiblingen.de](http://www.fbs-waiblingen.de) ist das komplette Programm zu finden. Bei folgenden Veranstaltungen sind noch Plätze frei: „Inline-Skating“ für Kinder von sechs bis zehn Jahren am Samstag, 1. Juli, und Sonntag, 2. Juli, jeweils von 9.30 Uhr bis 11 Uhr und von 13 Uhr bis 14.30 Uhr im Schulhof der Karolinger Schule, am Alten Postplatz 17. – „Freie Malerei“ am Freitag, 7. Juli, von 19 Uhr bis 22 Uhr und am Samstag, 8. Juli, von 10 Uhr bis 17 Uhr. – „Durch d' Ochsenkling“ für Erwachsene mit Kindern von fünf Jahren an am Sonntag, 9. Juli, von 11 Uhr bis 16.30 Uhr mit Treffpunkt um 11 Uhr am Bahnhof Lorch. – „Fasten für Gesunde und für die Sommerfigur“ mit Vorbereitungs- und Infoabend am Montag, 10. Juli, von 20 Uhr bis 21.45 Uhr und Treffen an den Fastentagen am Samstag, 15. Juli, und Sonntag, 16. Juli, jeweils von 9.30 Uhr bis 11.45 Uhr und von Montag, 17. Juli, bis Mittwoch, 19. Juli, jeweils von 20 Uhr bis 21.45 Uhr. – „Spaziergang auf den Spuren der alten Rümer und des Dichters Mörike in Lorch und Umgebung“ am Dienstag, 11. Juli, von 13.15 Uhr bis 19 Uhr mit Treffpunkt am Kiosk beim Bahnhof.



**Kunstschule,** Benzstraße 12, ☎ 1 59 96, Fax 97 67 25, E-Mail: [info@kunst.wn.schule-bw.de](mailto:info@kunst.wn.schule-bw.de). Sprechzeiten täglich von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter eine Nachricht hinterlassen). Das Semesterprogramm Frühjahr/Sommer 2006 kann von der Internetseite [www.kunstschule-rem.de](http://www.kunstschule-rem.de) heruntergeladen werden. Bei den folgenden Veranstaltungen gibt es noch freie Plätze: „Lass es funkeln“, Basteln aus glitzerndem und blinkendem Material für sechs- bis achtjährige am Samstag, 1. Juli, von 14 Uhr bis 16 Uhr. – „Textil-Tierbilder“ für Kinder von vier Jahren an am Samstag, 8. Juli, von 10 Uhr bis 12 Uhr. Eine Geschichte von Tieren im Zoo wird vorgelesen, um anschließend passende Textbilder zu basteln. – „Was geschieht mit Kohle?“ für Jugendliche und Erwachsene am Samstag, 1. Juli, von 11 Uhr bis 18 Uhr. In dem Workshop werden Möglichkeiten der Mischtechnik erkundet.

## Konzerte

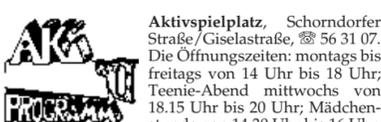
**Biergarten „Schwaneninsel“** – Winnender Straße 4. Die „Hot Jazz Revival Band“ spielt Evergreens und Stücke von Goodman, Armstrong und Ellington am Sonntag, 2. Juli, um 11 Uhr. – Der Jazz-Frühshoppen am Sonntag, 9. Juli, um 11 Uhr wird von „Simon Holiday & Band“ mit Songs zum Mitklatschen, -singen und -tanzen begleitet. – Der Eintritt ist jeweils frei.

**Jazzfabrik** – Düsseldorfer Straße 9-11 (auf dem Firmengelände von Schmalz + Schön). Am Freitag, 30. Juni, spielt das „Martin Schrack Trio feat. Libor Sima“ ein Wunschkonzert (Einlass um 19 Uhr, Beginn um 20 Uhr).

us, am Dienstag, 4. Juli, um 19 Uhr. Die Werke sind bis zum 4. November, jeweils samstags von 9 Uhr bis 17 Uhr zu sehen. **„Csávozyer Heimatstuben im Beinsteiner Torturm“** – Winnender Straße. Das Museum ist jeweils am ersten Sonntag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Nach Terminabsprache unter ☎ (07151) 7 39 87 (H. Müller, 1. Vorsitzender des Csávozyer Heimatvereins) sind für Gruppen Führungen auch zu anderen Zeiten möglich. **„Kleine Manufaktur“** – Aldinger Straße 10, Waiblingen-Hegnach. Barbara Deuschle zeigt ihre Textildesigns und Quilts im eigenen Atelier, freitags von 14 Uhr bis 19 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr sowie nach Vereinbarung (☎ 5 39 06). **„Schaufenster Bad Neustädte“** – Badstraße 98. Ausstellungs-Pavillon der Firma Stihl, in dem über das ehemalige Kurbad auf dem heutigen Firmengelände an der Badstraße informiert wird. Das „Schaufenster“ ist jederzeit zugänglich.



**Seniorenzentrum Blumenstraße,** Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 5 15 68, E-Mail: [manfredhaeberle@seniorenzentrumblumenstrasse.com](mailto:manfredhaeberle@seniorenzentrumblumenstrasse.com). Pflege-Stützpunkt unter ☎ 5 15 74, Fußpflege unter ☎ (0172) 74 04 910. Sonntags bis samstags von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch (Menü; auch an Feiertagen); Anmeldung am jeweiligen Vortrag bis 10 Uhr unter ☎ 50 29 933. Sonntags bis freitags ist die Cafeteria von 13.30 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Der Fahrdienst ist unter ☎ 20 02 23 zu erreichen und kostet 1,55 Euro. – Im Haus gibt es zahlreiche Angebote, Infos unter ☎ 5 15 68. – Wieder einen fröhlichen Singnachmittag mit Ruth Ebner gibt es am Donnerstag, 29. Juni, um 15 Uhr. – Abendcafé am Dienstag, 4. Juli, um 19 Uhr. – Der Spielfilm „Judas“ aus der Reihe „Die Bibel“ wird am Donnerstag, 6. Juli, um 15 Uhr gezeigt. – In Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirchengemeinde werden alle Deutschland-Spiele bei der WM 2006 im Saal auf Großleinwand (mit Bewirtung) gezeigt.



**Aktivspielplatz,** Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 56 31 07. Die Öffnungszeiten: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; Teenie-Abend mittwochs von 18.15 Uhr bis 20 Uhr; Mädchenstunde von 14.30 Uhr bis 16 Uhr. Montag, Mittwoch und Freitag offen für Kinder von sechs bis zwölf Jahren; Dienstag und Donnerstag für Kinder von sechs bis zehn Jahren. – Bis 2. Juli macht der Aki Urlaub und ist deshalb geschlossen. Von Montag, 3. Juli, an ist er wieder für die Kinder geöffnet und es wird die Aki-Zeitung fertiggestellt. Am Mittwoch, 5. Juli, ist Aki-Versammlung und am Freitag, 7. Juli, geht's ins Kino zu „Ronja Räubertochter“. Anmeldungen aus dem Aki. Von Montag, 10. Juli, bis Donnerstag, 13. Juli, wird mit Stoffmalfarben gearbeitet. Die Kinder sollten dafür ein helles T-Shirt, eine Einkaufstasche aus Stoff oder eine Stoffmütze mitbringen. Am Freitag, 14. Juli, bleibt der Aki wegen den „Waiki“-Vorbereitungen geschlossen.



**„Club 106“, Stuttgarter Straße 106,** ☎ 56 36 78. Mobile Jugendarbeit, E-Mail: [mja-club106@waiblingen.de](mailto:mja-club106@waiblingen.de). Die Clubzeiten hängen im Clubgebäude aus. Die Bürozeiten: Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 10 Uhr bis 13 Uhr, Beratungszeit nach Vereinbarung. Freie Kontaktzeit: montags, 14 Uhr bis 18 Uhr. Streetwork: montags, 18 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs, 14 Uhr bis 19.30 Uhr. Jugendcafé „JuCa 15“, Düsseldorfer Straße 15, ☎ 98 20 89. Für Teenies und Jugendliche unter 18 Jahren Spiele, Turniere, Kochen, Musik und allerlei Aktionen. Die Öffnungszeiten: für Teenies (zehn bis 13 Jahre) montags von 14 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr und freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr. Für Jugendliche von 14 bis 18 Jahren dienstags von 18 Uhr bis 21 Uhr und freitags von 18 Uhr bis 20.30 Uhr.

## Stadtseniorenrat Waiblingen

### Patienten-Verfügung regeln

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich in den Ortschaften beraten lassen. Der Stadt-Seniorenrat bietet gemeinsam mit dem Hospizdienst Rems-Murr Termine zwischen 15 Uhr und 18 Uhr an. Interessierte können sich unter ☎ 9 59 19-50, vormerken lassen: Beratungstermine zum Thema „Patientenverfügung“ am 22. Juni 2006 in Hohenacker und am 29. Juni in Neustadt.

### „Die flotte Wandergruppe“

Die „flotte Wandergruppe“ wandert am Samstag, 17. Juni,

## Literarische Weinprobe am 20. Juli

### Edle Schauerromantik

Zu einer literarischen Weinprobe in passendem Ambiente lädt Waiblingens Kommunale Frauenbeauftragte und die Weinhandlung Jürgen Kreft, Weine und Spezialitäten, am Donnerstag, 20. Juli 2006, um 19 Uhr ein. In schaurig-romantischer Atmosphäre im Gewölbekeller am Marktplatz liest die Schauspielerin Karla Kaufmann spannende Passagen aus Mary Shelleys Roman „Frankenstein“. Die Veranstaltung ist Bestandteil des baden-württembergischen Literatursummers. Für Entspannung sorgen edle Tropfen, die in den Pausen serviert werden. Die Veranstalter versprechen einen Hochgenuss für Weinkenner, Romantiker und Freunde klassischer Literatur. – Dr. Frankenstein, der von der Idee besessen ist, einen künstlichen Menschen zu schaffen, schafft ein Ungeheuer. Als er im letzten Moment das Ergebnis seines Tuns erkennt, ist es zu spät. Der Klassiker der Horrorkultur, der vor mehr als 200 Jahren von der 19-jährigen Mary Shelley geschrieben und in zahlreichen Verfilmungen neu aufgelegt wurde, ist im Zeitalter der Gentechnik aktueller denn je. Der Eintritt einschließlich Weinprobe kostet 18 Euro; Anmeldungen bis 1. Juli unter ☎ (07151) 5001-278.

### Sommerkonzert der „Sinfonietta“

#### Der Vorverkauf hat begonnen

Das Sommerkonzert der „Sinfonietta Waiblingen“ wird im Rahmen des 100-Jahr-Jubiläums des Städtischen Orchesters am Sonntag, 30. Juli, gespielt. Auf dem Programm stehen die Tondichtung „Finlandia“ von Jan Sibelius, das Klavierkonzert „a-Moll, op. 16“ von Edvard Grieg und die Sinfonie „Nr. 1, c-Moll“ von Johannes Brahms. Solistin des Klavierkonzerts ist die junge Anastasia Seifetdinova. Das Konzert unter der Leitung von Margret Urbig beginnt um 20 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums. Die Eintrittskarten für zehn Euro beziehungsweise fünf Euro für Schüler und Studenten sind im Vorverkauf erhältlich in der Touristinformation, in der Buchhandlung Hess, in Neumanns Musikladen und bei den Mitgliedern der „Sinfonietta“.

**Sommerkonzert der Sinfonietta**  
30. Juli, 20 Uhr  
Bürgerzentrum, Waiblingen

---

**Konzert des Großen Bläserorchesters**  
mit Gastdirigent Johan de Meij  
12. November, 20 Uhr  
Bürgerzentrum, Waiblingen

---

**WIR FREUEN UNS AUF SIE!**

**100 Jahre Städtisches Orchester Waiblingen 2006**

---

**KULTURBAR In Schwann Waiblingen**

### Eine heiße „Noche Latina“ mit der Gruppe „Sol Caribe“

Die Salsa-Band „Sol Caribe“ und die DJs Robert und Hanna sorgen am Donnerstag, 29. Juni, von 20.30 Uhr an für die richtige Stimmung bei der Noche Latina – garantiert WM-spielfrei. Eintritt: acht Euro, ermäßigt fünf Euro.

### Karten-Vorverkauf

Kulturbar „Luna“ im Kulturhaus „Schwanen“, Winnender Straße 4. Karten im Vorverkauf gibt es direkt in der Bar oder unter ☎ (0160) 55 06 196, beim Ticket-Service des Zeitungsverlags Waiblingen.

**BÜRGER ZENTRUM WAIBLINGEN**

Donnerstag, 6. Juli 2006, um 19.30 Uhr, Ghibellinensaal

**Unterstenfenchor und Instrumentalgruppen**

Beim Salier-Hauskonzert wird ein buntes Programm von Solo-Konzert bis Musical geboten. Veranstalter: Salier-Gymnasium. Eintritt frei.

---

Samstag, 8. Juli 2006, um 20 Uhr, Welfensaal

**Jubiläumskonzert**

Konzert zum 75-Jahr-Jubiläum der Harmonika-Freunde mit Erstem Orchester, Ensemble più mosso und Pop-Chor der Salier-Realschule. Veranstalter: Harmonika-Freunde e.V.

---

Sonntag, 30. Juli 2006, um 20 Uhr, Ghibellinensaal

**Sommerkonzert der „Sinfonietta“**

Im Rahmen des 100-Jahr-Jubiläums des Städtischen Orchesters werden unter der Leitung von Margret Urbig die Tondichtung „Finlandia“ von Jan Sibelius, das Klavierkonzert „a-Moll, op. 16“ von Edvard Grieg und die Sinfonie „Nr. 1, c-Moll“ von Johannes Brahms gespielt. Veranstalter: Sinfonietta Waiblingen

---

**Kartentelefon** für Veranstaltungen der Stadt Waiblingen: ☎ 50 01-155, montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 9.30 Uhr bis 14 Uhr. Karten per E-Mail unter [kartenkulturamt@waiblingen.de](mailto:kartenkulturamt@waiblingen.de). Die Tickets können auch mit Kredit-Karten bezahlt werden. Akzeptiert werden „EC-Karte“, „Euro-Card“ „Visa“ und die Geldkarten mit Chip. Übergabe: Die Gutscheine für Veranstaltungen im Bürgerzentrum sind ein beliebtes Geschenk; erhältlich bei der Touristinformation, Lange Straße 45. Informationen erhalten Sie unter ☎ 20 01-24.

## Veranstaltungskalender

### Termine fürs Internet zwei Stellen melden

Veranstaltungen, die in den Kalender im Internet aufgenommen werden sollen, können, sobald sie bekannt sind, an folgende Stellen schriftlich gemeldet werden: Großveranstaltungen, auch mit Bildern, sollten an das Kulturamt der Stadt Waiblingen, Christel Unger, An der Talau 4, 71334 Waiblingen, Fax 2001-27, E-Mail [kartenkulturamt@waiblingen.de](mailto:kartenkulturamt@waiblingen.de), geschickt werden. Andere Veranstaltungen (Hocketsen, eintägige Veranstaltungen usw.) an das Presseamt der Stadt, Karin Redmann, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, Fax 5001-446, E-Mail [presseamt@waiblingen.de](mailto:presseamt@waiblingen.de).

## Music Award Region Stuttgart 2006

### Ein „MARS“ als Starthilfe

Dieses Jahr wird zum ersten Mal der „Music Award Region Stuttgart“ (MARS) vom Popbüro Region Stuttgart vergeben. Dieser Musikförderpreis richtet sich nicht nur an Bands, Songwriter und Unternehmen, es wird auch eine besondere Auszeichnung für das beste schulische Popmusikprojekt oder -projekt ausgelobt. Die Veranstalter wollen mit diesem „Award“ Impulse für interessante Musikformationen, marktfähige Musikprodukte und innovative Unternehmen geben.

In den fünf Kategorien „Band“, „Songwriter“, „StartUp“, „VIP“ und „Schule“ werden Auszeichnungen, Förder- und Sachpreise sowie Coachingangebote in Höhe von mehr als 20 000 Euro angeboten. Die Teilnahmebedingungen sind für jede Kategorie unterschiedlich und stehen gemeinsam mit den Anmeldeformularen unter [www.popbuero.de/mars](http://www.popbuero.de/mars) zum Download bereit. Dort können auch Preise, Ablauf, Bewerbungsschluss und weitere Termine abgerufen werden. Bei der Abschlussveranstaltung am 10. Februar 2007 im Römerkastell in Stuttgart werden die Preise verliehen.

## Die Waiblinger Stadtbücherei ist fürs WM-Fieber gerüstet

# Lauter Fußball-Geschichten – zum Lesen und Hören

„Die Faszination des Fußballs lässt sich unmöglich erklären“ (Andreas Tenzer, der sich dem Phänomen Fußball nähern will, che Medien zu diesem Thema.

Goal! – Lebe deinen Traum – Milkshake Films, 2005. (DVD – Spielfilm): Der junge Auswanderer Santiago Munez träumt in Los Angeles von einer Karriere als Fußballer, doch in den USA stehen seine Chancen schlecht. Als ihn ein englischer Talentscout zum Probetraining bei Newcastle United einlädt, wittert er seine Chance.

### Fußball und Shaolin in Kombination

Shaolin Kickers – Star Overseas/Universe, 2001. (DVD – Spielfilm): Weil er sich im entscheidenden Spiel bestechen ließ, flog der Ex-Fußballstar Fung aus der Liga und ist nun am unteren Ende der Gesellschaft angekommen. Hier trifft er auf Kung-Fu-Meister Sing, der versucht, seine in Vergessenheit geratene Kampfkunst wieder populär zu machen. Da kommt den beiden der rettende Gedanke: Shaolin Soccer.

### Fußball – Menschen – Emotionen

FIFA Fever: die ganz großen Momente, Menschen und Emotionen aller FIFA-Weltmeisterschaften – e-m-s new media, 2005. (DVD Ybn1 – FIF).

### Zeitreise durchs Fußball-Jahrhundert

Ein Jahrhundert deutscher Fußball: die offizielle DFB-Jubiläums-DVD – Mawa, 2000. (DVD Ybn1 – Jah): Eine einzigartige Zeitreise durch das 20. Jahrhundert mit den Höhepunkten der Nationalmannschaft bei Welt- und Europameisterschaften, den interessantesten Spielen um Deutsche Meisterschaft, DFB-Pokal und Europapokal.

### Die Stimmen der Fußball-WM 2006

Voices from the FIFA World Cup – Sony BMG, 2006 (pc). (CD Rock/Pop – World/Pop): „Voices“ ist das offizielle Pop-Album zur Fußball-WM in Deutschland. Es beinhaltet außer 35 aktuellen und klassischen Pophits von Anastacia, Savage Garden, Simply Red, Santana, Shakira, Katie Me-



## Dem Oberbürgermeister den Zinken gezeigt

(dav) Johannes-Arnold Reincke, seit 17 Jahren in der Stadt als Zinkenist bekannt, hat am Donnerstag, 22. Juni 2006, bei der Sprechstunde des Oberbürgermeisters Andreas Hesky „seine Aufwartung gemacht“. Der bald 81-jährige spielt an sehr vielen Sonntagen im Jahr auf dem Hochwachturm – wenn das Wetter „mitspielt“ und er selbst sich wohl fühlt. Seitdem er nach Waiblingen gekommen ist, hat er aberhundertmal seine historischen Instrumente erklingen lassen. Mit einer Kostprobe seines Könnens wurde der Oberbürgermeister gleich selbst beschenkt. Natürlich spielte der Zinkenist auch auf dem „Haken“, das nämlich bedeutet das alt-hochdeutsche Wort „Zink“. Oberbürgermeister Hesky zeigte sich überrascht von den ungewöhnlichen Tönen; tatsächlich spielt Reincke auch bei Konzerten, ja selbst hoch droben auf dem Turm, er heise, denn er meint: die Leute sollen hinhören. Mit zwölf Jahren sollte der im thüringischen Lossa bei Erfurt geborene Reincke, der lange Jahre in Bielefeld lebte, Klavier spielen; doch das lag ihm nicht. Auch aus dem Jagdhorn des Herrn Papa, der Revierförster war, brachte er keinen Ton heraus, genau so wenig wie aus der Fanfare, die sein Bruder blies. Später erst, als er 44 Jahre alt war, begann der gelernte Buchbinder im Eigenstudium das Trompetenspiel, denn auch der Zink gehört zu den Trompeten. Eine Zugtrompete hat Reincke sogar selbst gebaut, doch Zinken ließ er herstellen, bei Spezialisten in Köln und in London. Mit gut und gern 1 500 Euro sind Zinken teuer, „aber“, so meinte er einmal, „wenn man Liebe dazu empfindet, dann leistet man sich das!“ Foto: David

leicht erleben, schwer beschreiben und dtsh. Philosoph und Pädagoge) – wer findet in der Stadtbücherei zahlreiche Medien zu diesem Thema.

lua, Dido und vielen anderen auch die beiden WM-Songs „The time of our lives“ von Il Divo und Toni Braxton sowie „Zeit, dass sich was dreht“ (und auch die englische Version „Celebrate the day“) von Herbert Grönemeyer und Amadou & Mariam.

### Sportfreunde im Zweikampf

Sportfreunde Still: You have to win Zweikampf – Universal, 2006 (pc). (CD Rock/Pop – Rock/Pop).

### Fußball-Geschichten zum Anhören

Wahre Leidenschaft – Fußball – Tonkombinat, 2006. (CD-Hörbuch): Geschichten bekannter Autoren zum Thema Fußball von Eduardo Galeano, Marcel Reif, Nick Hornby, Nanni Balestrini und Javier Marias. Mit passender musikalischer Begleitung von Ansgar Freyberg und Nikolaus Wornle.

### Was Fußball einem Mann bedeutet

Matthias Brandt liest „Zidane und ich“ von Philippe Dubath: Brief eines Fußballspielers an seine Frau – Eichborn, 2005. (CD-Hörbuch): Der französische Sportjournalist beschreibt in diesem liebevollen Brief an seine Frau den Mikrokosmos des runden Leders, der dem schmächtigen Jungen Aufbau und Schutz in der Kindheit bot und dem Erwachsenen die Erinnerung an das spielende Kind in sich.

### Rezepte für den WM-Abend

Küchenkicker: ein Kochbuch für Fußballfans und Hobbyköche – Hädecke, 2006. (Xeo2 – Kue): Elf Köche kochen für die Sportler von elf Nationen und die Fans vorm Fernseher.

### Fan-Vorbereitung mit „Fußball-Bibel“

Augustin, Eduard: Fußball unser: was man nicht alles wissen muss – Süddeutsche Zeitung,



## Feuriger Rumba bei der „Noche Latina“

Ein Programm mit bester tanzbarer Musik aus Salsa, Merengue und Chachachá, bei der man sich wie auf einem Kurzurlaub in der Karibik fühlt, bietet am Donnerstag, 29. Juni 2006, von 20.30 Uhr an die „Noche Latina“. Die achtköpfige und international besetzte Salsa-Band „Rumba sureña“ lädt mir ihrer Musik die Zuhörer zum Tanzen ein. Der Name ist dabei Programm, „la rumba“ hat aber mehrere Bedeutungen. Einerseits wird mit „rumba“ eine Party bezeichnet, bei der viel musiziert und vor allem getanzt wird. Andererseits handelt es sich um einen feurigen Rhythmus, der aus Kuba stammt, und aus dem sich der „Salsa“ entwickelt hat. „Sureña“ heißt südlich und steht sowohl für die Wohnorte der Musiker im Süden Deutschlands als auch für die südländische Lebensfreude, die sie mit ihren Instrumenten wie etwa Flöte, Posaune und Violine verbreiten. Ihr Repertoire umfasst viele kubanische Klassiker, zum Beispiel „Son del la loma“, „El cuarto de Tula“ oder der „Chachachá el rico vaciollón“, aber auch Salsa aus New York, Merengue und Rap-Einlagen.



## „Vor dem Spiel ist nach dem Spiel“

Kulturhaus Schwanen und Biergarten Schwaneninsel präsentieren zur WM 2006 am Spielfreien Freitag, 7. Juli 2006, um 21 Uhr das Spiel-

2005. (Ybn1 – Aug): Kleine „Fußball-Bibel“ mit Wissenswerten, Neuem, Ausgefallenem, mit Taktik, Tabellen und Titeln in edler Aufmachung.

### Geographie einmal anders aufbereitet

Die FIFA-WM Deutschland 2006: der offizielle Turnierführer – Chronik-Verlag, 2006. (Ybn1 – FIF): Es werden die 32 teilnehmenden Nationalteams mit ihren Stars und Trainern vorgestellt sowie jeweils auf einer Doppelseite Austragungsstädte und Stadien präsentiert.

### Fußball von damals bis heute

Chronik des deutschen Fußballs: die Spiele der Nationalmannschaften von 1908 bis heute – Chronik-Verlag, 2005. (Ybn1 – Chr): Nach einer Einführung in die Entwicklung des Fußballs werden reich illustriert die Spiele der deutschen Nationalmannschaften von den Anfängen bis heute dokumentiert.

### Fußballkünstler im Blickpunkt

Flach spielen, hoch gewinnen: Fußballkünstler – F.A.Z., 2005. (Ybn1 – Fla): Kleines Kompendium aktueller Fußballkunst in Einzeldarstellungen: 22 herausragende Fußballspieler (plus drei auf der Ersatzbank), dazu zwei Trainer und zwei Schiedsrichter; außerdem gibt es Berichte über vier denkwürdige Matches und Reflexionen über das Elfmeterschießen.

### Fahndung nach der deutschen Elf

Sdavi Freeman: die Entföhrung der Fußball-Nationalmannschaft; Roman – Schillinger-Verlag, 2005. (Roman Krimi – FREE): 10 Tage vor der WM wird die deutsche Fußballnationalmannschaft samt Betreuerstab auf dem Weg zu einem Vorbereitungsspiel entführt.

### Tatort WM-Stadt

Blutgrätsche: Weltmeister-Krimis – Graft, 2006. (Roman Krimi – BLUT): 13 Autoren testen die Austragungsorte der Fußball-WM 2006 auf ihr Krimipotenzial.

ballfans gewesen, sagt Steinbrecher, die hier einmal mehr ihren Mut zum Skurrilen und Ungewöhnlichen ausgelebt hat. Mit der Solo-Produktion über die raue, ungeschminkte und uncharmante, aber trotzdem liebenswerte Clara Muth stellt sich auch die Darstellerin und Autorin des Stücks, Felix S. Felix, einer neuen Herausforderung. Eintritt: Vorverkauf neun Euro, Abendkasse und Reservierungen zehn Euro/erm. 7 Euro.

### Fußball-WM auf der Schwaneninsel

Alle WM-Spiele werden bis Sonntag, 9. Juli 2006, übertragen: im Schwanensaal mit Beamer auf Großleinwand, im Biergarten mit Beamer auf Projektionsscheibe. Der Eintritt ist frei.

### „Nachtschwärmer – Vegas & Papillon“

Die Ausstellung „Nachtschwärmer – Vegas & Papillon“ mit Werken von Lars und Laura Rasmussen ist bis 3. August zu sehen. Die Geschwister zeigen in ihrer ersten Ausstellung Malereien aus den vergangenen zwei, drei Jahren, die von Realismus bis Abstraktion ihre eigene Symbolik entwickeln. Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8.30 Uhr bis 15.45 Uhr, Mo bis Sa 18 Uhr bis 23 Uhr, Sonn- und feiertags geschlossen.

### Kartenreservierungen

Karten sind im Vorverkauf und an der Abendkasse erhältlich: Kulturhaus „Schwanen“, Winnender Straße 4, telefonische Karten-Reservierung: ☎ (07151) 9 20 50 60 oder im Internet unter [www.kulturhaus-schwanen.de](http://www.kulturhaus-schwanen.de).

## Zum 100. Todestag von Max Eyth

### „Ein Leben in Skizzen“



Die Ausstellung „Ein Leben in Skizzen“ zum 100. Todestag des vielseitig begabten Ingenieurs Max Eyth wird am Freitag, 14. Juli 2006, um 19.30 Uhr im Museum der Stadt Waiblingen, Weingärtner Vorstadt 20, eröffnet. Zur Einführung spricht Dr. Birgit

Knolmayer, die ihre Dissertation über Max Eyth geschrieben hatte.

Max Eyth (1836 bis 1906) verbindet man mit den vielerorts nach ihm benannten Straßen und Schulen sowie mit dem Stuttgarter Max-Eyth-See. Man kennt ihn als Ingenieur und Schriftsteller, Weltreisenden und Gründer der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft. Weitgehend unbeachtet blieb dagegen, dass er auch ein begabter und äußerst produktiver Künstler war. Auf seinen ausgedehnten Reisen durch Europa, Amerika, Afrika und Asien schuf er mehr als 1 000 Zeichnungen, die Natur und Kultur der jeweiligen Gegend dokumentieren und so einen Blick in die Welt des 19. Jahrhunderts gestatten.

Aus Anlass des 100. Todestages von Max Eyth veranstaltet das Museum der Stadt Waiblingen eine Ausstellung zu dessen zeichnerischem Werk. Anhand der Bilder wird Eyths spannende Lebensgeschichte lebendig. Er selbst hat sein künstlerisches Œuvre daher auch „Ein Leben in Skizzen“ genannt. Die Ausstellung ist von 14. Juli bis 3. September 2006, Dienstag bis Freitag von 15 Uhr bis 18 Uhr geöffnet sowie Samstag bis Sonntag von 11 Uhr bis 17 Uhr. Gruppenbesuche sind auch außerhalb der Öffnungszeiten nach Anmeldung möglich. Der Eintritt beträgt zwei Euro, ermäßigt ein Euro.

## „Kleine Marktmusik“ am 20. Juli

### Mozart – einmal anders

Jeden Sommer lädt das Städtische Orchester mit Unterstützung der Stadtverwaltung zu Musik unter freiem Himmel ein. Dieses Jahr wird die „Kleine Marktmusik“ am Donnerstag, 20. Juli, um 19.30 Uhr auf dem Marktplatz erklingen. Eröffnet wird das Programm vom Jugend-Aufbauorchester des Städtischen Orchesters unter der Leitung von Julia Braun mit dem „Pathfinders March“. Anschließend zeigt das Vocalensemble unter Leitung von Michael Alber die heitere, ausgelassene und auch derbe Seite von Wolfgang Amadeus Mozart. Es gibt dafür die Serenade „Der gesellige Mozart“ zum Besten, bei der Lieder wie „Bona nox, bist a rechter Ox“, „O, du eselhafte Martin“ oder das Götz-Zitat als Kanon gesungen werden. Aus den Opern „Idomeneo“ und „Zauberflöte“ werden Chöre, Kanons und Harmoniemusiken wiedergegeben. Eine Bläserserenade für acht Bläser, gepieft von den Stuttgarter Holzbläserolisten, allesamt Mitglieder des Staatsorchesters, beendet diesen Programmteil.

Anders als gewohnt wird danach nicht das Große Bläserorchester des Städtischen Orchesters zu hören sein. Dieses Jahr übernimmt die „Concert Band“ der Universität Hohenheim unter Leitung von Jörg Murschinski diesen Part. Der Auftritt bei der „Kleinen Marktmusik“ ist das Geschenk dieser Band zum 100-Jahr-Jubiläum des Städtischen Orchesters. Die Besucher können sich auf ein Potpourri großer Blasmusik freuen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Der Eintritt ist frei. Bei schlechtem Wetter wird das Konzert ins Bürgerzentrum verlegt.

### Kurze Straße am Abend gesperrt

Damit die Orchester am Donnerstag, 20. Juli 2006, ungestört musizieren können, wird von 19 Uhr bis 22 Uhr die Durchfahrt durch die Kurze Straße gesperrt.

## Kommunales Kino

### Komödiantisch: „Grasgeflüster“



Das Kommunale Kino zeigt am Mittwoch, 5. Juli 2006, um 20 Uhr im Traumpalast, Bahnhofstraße 52, den Film „Grasgeflüster“, eine Komödie aus dem Jahr 2000. Der

Notar hat keine guten Nachrichten für Grace, deren Leben sich bislang vor allem um heimeelige Teapartys und ihre geliebten Orchideen drehte. Denn ihr unlängst gestorber Mann hat ihr nichts als einen riesigen Schuldenberg hinterlassen. Schwere Zeiten fordern drastische Maßnahmen und so baut Grace ihr Gewächshaus mit Hilfe ihres Gärtners Matthew in eine Marihuana-Plantage um. Doch um das „Gras“ zu Geld zu machen, muss Grace sich in die Unterwelt des berühmten Londoner Stadtteils Notting Hill wagen. Vom angesehenen Mitglied des Dorfs sieht sich Grace plötzlich mit Gangstern, Dealern und neugieriger Polizei konfrontiert. Der Film ist für Zuschauer in Alter von sechs Jahren an freigegeben und wurde als wertvoll eingestuft. Er wurde mit dem „High Hope Award“ beim Filmfest München im Jahr 2000 ausgezeichnet sowie mit dem „Audience Award (World Cinema)“ beim Sundance Filmfestival 2000. Der Eintrittspreis beträgt fünf Euro, Kartenvorverkauf unter ☎ (07151) 95 92 80. Die Kinoveranstaltungen werden von der Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH und der Stadt Waiblingen unterstützt.

## „Waiblinger Kultur-Spektrum“

### Das Juli-Programm ist da



Das Juli-Programm 2006 des „Waiblinger Kultur-Spektrums“ ist erschienen. Das Heftchen wird üblicherweise monatlich kostenlos herausgegeben und informiert über alle Veranstaltungen in der Stadt. Es liegt im Foyer des Rathauses aus

und bei den Ortschafts-Verwaltungen. Außerdem ist es bei den Karten-Vorverkaufsstellen erhältlich, bei der Stadtbücherei und im Buchhandel. Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kulturamt, ☎ 2001-22, Fax 2001-27, E-Mail: [kartenkulturamt@waiblingen.de](mailto:kartenkulturamt@waiblingen.de).

„Tradition und Natur – Lebendige Ortschaft im Grünen“ – Einladung an die Bürgerinnen und Bürger

## Beteiligen Sie sich an der Ortsentwicklung von Bittenfeld!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, nachdem die Ideenphase der Bürgerbeteiligung zum Auftakt der Ortsentwicklungsplanung vor den Osterferien abgeschlossen wurde, steht nun die Vertiefungsphase im Juli an. Verbunden mit dieser Einladung möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich persönlich auch im Namen des Ortschaftsrates bei Ihnen für Ihr Interesse und das aufgebrachte Engagement, aber auch für die Vielzahl an Ideen und Anregungen zu den diskutierten Sachbereichen zu bedanken. Gleichzeitig verbinde ich damit die Hoffnung, dass die Vertiefungsphase genauso

Ihr Interesse weckt und Sie sich weiterhin zahlreich und aktiv in die Ortsentwicklung einbringen.

In der Vertiefungsphase der Bürgerbeteiligung gilt es nun, für einzelne Schlüsselprojekte die vorgebrachten Ideen zu konkretisieren und mit Leben zu füllen. Zum Auftakt der zweiten Phase der Bürgerbeteiligung wird das mit der Moderation und der Planung Beauftragte Büro Wick + Partner in einer Informationsveranstaltung die erarbeiteten Ergebnisse der Bürger aus der Ideenphase vorstellen. Ergänzend wird aus Sicht der Stadtplanung die Stärken-Schwächen-Analyse dargestellt. In der Zwischenzeit hat sich auch der Ortschaftsrat im Rahmen einer Klausurtagung mit den Ergebnissen beschäftigt. Für das weitere Vorgehen hat er Leitlinien und Ziele formuliert sowie Themen bzw. Projekte für die Bürgerbeteiligung daraus abgeleitet. Die Leitlinien bilden für die weitere Bearbeitung den planerischen Rahmen und werden in der Informationsveranstaltung gleichermaßen wie die zu bearbeitenden Themen näher vorgestellt.

Im Anschluss an die Informationsveranstaltung finden im wöchentlichen Abstand wieder vier Projektgruppen-Sitzungen statt, in denen jeweils parallel durch zwei Projektgruppen die Schlüsselprojekte, unterstützt durch die Moderation, bearbeitet werden sollen.

Bitte merken Sie sich folgende Termine für die Vertiefungsphase vor:

- Informationsveranstaltung: Dienstag, 11. Juli, 19.30 Uhr, Gemeindehalle Bittenfeld
- Projektgruppen-Sitzungen: Dienstag, 18. Juli, und
- Dienstag, 25. Juli, jeweils um 19.30 Uhr, Schillerschule Bittenfeld

An dieser Stelle möchte ich Sie darauf hinweisen, dass die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung aus der Ideenphase sowie der Klausurtagung des Ortschaftsrates im Internet der Stadt Waiblingen unter der Rubrik Politik/Stadtentwicklung/Ortsentwicklungspläne abrufbar sind und als pdf-Datei zum download für Sie bereit stehen. Für Bürgerinnen und Bürger, die keine Möglichkeit haben, sich die Ergebnisse im Internet anzuschauen, liegen die Unterlagen im Rathaus Bittenfeld zu den üblichen Öff-



nungszeiten aus.

Um eine möglichst große Bandbreite und Vielfalt an Anregungen für die zu bearbeitenden Themenfelder zu erhalten, sei es z. B. aus der Sicht junger Familien mit Kindern, Jugendlicher oder Senioren, würde es mich besonders freuen, wenn sich alle Altersgruppen an dem Prozess beteiligten. Eine Beteiligung an der Vertiefungsphase steht allen Bürgerinnen und Bürgern offen, das heißt, eine Teilnahme an der Ideenphase stellt dafür keine Voraussetzung dar.

Ich freue mich auf eine rege Beteiligung und ein Wiedersehen mit Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Ortsvorsteher Günter Englert

### Automaten werden ausgetauscht

### Fahrkarten selbst erstellen

Die DB Regio AG – S-Bahn Stuttgart – hat gemeinsam mit der DB Vertrieb GmbH ein einheitliches Automatenystem entwickelt, bei dem man am S-Bahn-Hof nicht nur Karten für das VVS-Netz, sondern für das gesamte Netz der Bahn erwerben kann. Zudem sind auch Sonder- und Kombiangebote durchgängig verfügbar, wie zum Beispiel Messtickets und Eintrittskarten. Über den Berührungsbildschirm wird der Nutzer Schritt für Schritt zu seiner Fahrkarte geführt. Diese kann er mit Bargeld oder mit Karte bezahlen. Die Deutsche Bahn hat als Anleitung die Broschüre „Schritt für Schritt zur Fahrkarte“ herausgebracht.

### Waiblinger Apothekergarten

### Schauen mit Lerneffekt

Die Pforte zum Waiblinger Apothekergarten steht täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr offen und lädt zu einer Verschnaufpause in eine der wärmsten „Ecken“ der Stadt ein. An dem lauschigen Plätzle unterhalb der Nikolauskirche lässt es sich gut sitzen, rasten und schauen. Angeboten werden auch in dieser Saison Führungen: Samstag, 15. Juli und 23. September, jeweils um 10 Uhr, direkt am Gartentor. Gruppen mit zehn und mehr Personen sollten sich zuvor in der Touristinformation in der Langen Straße anmelden.



## Ein Stück Kalabrien bleibt in Waiblingen

Während der Fußball-WM ist die ganze „Welt zu Gast bei Freunden“. In diesen Tagen gilt dies besonders für die Vertreter der Stadt Cariati im italienischen Kalabrien, Vizebürgermeister Dr. Cataldo Perri (links) und Rita Cosenza, die Beigeordnete für Tourismus in Cariati (Mitte). Diese südtalitanische Stadt mit 9 600 Einwohnern ist die Heimatstadt von ALI-Stadtrat Alfonso Fazio (rechts), der den beiden Besuchern bei einem Stadtrundgang die schönen Seiten Waiblingens gezeigt hat. Dabei haben sie auch einen Abstecher ins Rathaus gemacht und Oberbürgermeister Andreas Hesyky besucht. Nicht nur die langjährigen engen Verbindungen verknüpfen Cariati mit der Region Stuttgart, in Waiblingen, Fellbach und Umgebung wohnen auch mehrere Hundert Cariatesen, die Beziehungen in ihre Heimatstadt pflegen. Um diese zu beschützen, hat die Delegation aus Cariati eine Statue des Schutzheiligen „San Cataldo“ mitgebracht, die am vergangenen Sonntag von hunderten Italienern bei einer Prozession in Fellbach begleitet wurde. Foto: Signorello

## Bauarbeiten in Waiblingen

### Alter Postplatz und „Grüner Ring“

In der Bahnhofstraße werden die Bauarbeiten für den ersten Bauabschnitt des „Grünen Rings“ fortgesetzt. Der Verkehr wird aus dem Bereich Alter Postplatz entlang der Querspange in die Fronacker-/Blumen-/Bahnhofstraße umgeleitet. Dies gilt auch für den ÖPNV. Die Kreuzung Querspange/Am Stadtgraben/Fronackerstraße bleibt ampelgeregelt. Die Tiefgarage „Querspange“ ist durch die Lange Straße zu erreichen. Die Zufahrt zur Tiefgarage aus dem Bereich Querspange durch den Stadtgraben ist nicht möglich.



Geschäftsleute und Anlieger können sich vormittags in der Zeit von 11 Uhr bis 12 Uhr vor Ort informieren: Fachleute geben im Baustellenbüro auf dem Parkplatz „Im Kern“ Auskunft über den Baufortschritt.

### Belagsarbeiten auf der L 1193

Auf der Landesstraße 1193 (Alte B 14) wird im Bereich zwischen dem Autohaus Lorinser und der Aral-Tankstelle in der Zeit vom Montag, 3. Juli, bis Freitag, 14. Juli 2006, der Belag auf beiden Fahrbahnen erneuert. Der Verkehr wird wegen der halbseitigen Straßensperrung mit einer Ampel geregelt.

### Brücke beim Stahl-Werk 1 wird saniert

Die Remsbrücke beim Stahl-Werk 1 in Neustadt ist gesperrt. Die aus dem Jahr 1974 stammende knapp 45 Meter lange Stahlbrücke wird mit einem neuen Bohlenbelag aus Hartholz versehen und erhält einen frischen Korrosionsschutz. Befahren werden darf die Brücke nur vom landwirtschaftlichen Nutzverkehr.

Informationen direkt vor Ort

## „Altwürttembergische Musterungslisten“

## Quelle für familien-geschichtliche Forschung

Die „Altwürttembergischen Musterungslisten“ bilden einen bedeutenden Quellenbestand für das 16. Jahrhundert. Einem Jahrhundert, das in der ersten Hälfte von kriegerischen Ereignissen, Bauernaufständen und der habsburgischen Fremdherrschaft geprägt war und in der zweiten Hälfte vom friedlichen Aufbau des frühneuzeitlichen Staats unter Herzog Christoph. Die Musterungslisten stellen eine kontinuierliche Erfassung der Landwehr dar und verzeichnen in ihrem jeweiligen Erhebungsjahr etwa 70 Prozent der männlichen Bevölkerung. Martin Klöpfer und Jörg Heinrich haben auf etwa 500 Seiten eine Quellenedition der Waiblinger Musterungslisten erarbeitet. Der Heimatverein stellt das Buch am Montag, 3. Juli 2006, um 19 Uhr im Museum der Stadt

Waiblingen, Weingärtner Vorstadt 20, vor. In einem Vortrag wird anhand der Musterungslisten ein Einblick in die Struktur der Stadt Waiblingen im 16. Jahrhundert vermittelt. Für das ehemalige Amt Waiblingen, bestehend aus der Stadt Waiblingen und den Orten Korb, Beinstein, Neustadt, Hohenacker, Hegnach und Schmid sowie Neckarrens und Neckargröningen, sind elf solcher Listen aus den Jahren 1521 bis 1608 erhalten. Sie bilden eine wichtige Quelle für orts- und familiengeschichtliche Forschungen sowie für die Beschreibung der damaligen Bevölkerungsentwicklung. Die Musterungslisten bieten zudem einen Einblick in die Arbeitsweise der herzoglichen Beamten und in die Lebenswelt der Menschen in Stadt und Land.



### Verkauf eines Bauplatzes an junge Familien in Hegnach

Die Stadt Waiblingen verkauft in Hegnach ein Neubaugebiet „Buchhalde/Grabenäcker“ ein

### Wohnbau-grundstück zu ermäßigtem Preis

Dieses Angebot richtet sich vorzugsweise an junge Familien, d. h. Familien, die mindestens zwei minderjährige Kinder haben sollten und in denen wenigstens ein Elternteil nicht älter als 40 Jahre ist.

Im Einzelnen handelt es sich um folgendes Grundstück: Flst. 2197, Melissenweg 20, Grundstücksgröße 374 m<sup>2</sup>. Bebaubar mit einem Reihenhäuserhaus mit zwei Vollgeschossen und Dachgeschoss, Grundflächenzahl 0,3, Geschossflächenzahl 0,6, Erdgasanschluss. Das Grundstück ist voll erschlossen und sofort bebaubar.

Hegnach bietet für Familien mit Kindern eine attraktive Infrastruktur an (Kindergärten, Grundschule, Freizeiteinrichtungen usw.).

Interessenten werden um Kontaktaufnahme mit der Ortschaftsverwaltung Hegnach gebeten. Dort erhalten sie dann weitere Informationen über die genaue Lage, Preise, das Vergabeverfahren usw. im Vergabeverfahren ist eine schriftliche Bewerbung notwendig.

Kontaktadresse:  
Ortschaftsverwaltung Hegnach  
Ortsvorsteher Dietmar Stegmaier  
Hauptstraße 64  
71334 Waiblingen  
☎ (07151) 56817-631  
Fax (07151) 56817-615  
E-Mail: dietmar.stegmaier@waiblingen.de

### Sanierungsgebiet „Ortskern Beinstein“ – Vorbereitende Untersuchungen gemäß § 141 Baugesetzbuch

### Einladung zur Informationsveranstaltung

Die Stadt Waiblingen möchte in der Ortschaft Beinstein für das Gebiet „Ortskern Beinstein“ einen Antrag in das Sanierungsprogramm des Landes Baden-Württemberg stellen. Dieses Programm ermöglicht Zuschüsse für städtebauliche Vorhaben der Stadt als auch privater Eigentümer. Bevor mit den Sanierungsmaßnahmen begonnen werden kann, sind vorbereitende Untersuchungen durchzuführen. Hierzu hat die Stadt die „STEG“ – Stadtentwicklung Südwest gGmbH beauftragt. Die hierbei erarbeiteten Ergebnisse bilden die Grundlage für den Antrag zur Aufnahme in das Landes-sanierungsprogramm als auch für einen späteren Satzungsbeschluss des Ortschafts- und Gemeinderats zum Sanierungsgebiet. Wir laden daher alle betroffenen Grundstückseigentümer, Mieter und Pächter als

auch Interessierte zur Informationsveranstaltung

am **Donnerstag, 6. Juli 2006, um 20 Uhr in die Beinsteiner Halle** ein.

Wir möchten Sie bei dieser Veranstaltung über den Inhalt der vorbereitenden Untersuchungen sowie über den vorgesehenen Ablauf informieren. Selbstverständlich besteht auch die Möglichkeit, Ihre Fragen durch die Vertreter der Stadt als auch der „STEG“ zu beantworten.

Kommen Sie deshalb zur Bürgerversammlung und wirken Sie aktiv mit bei der Gestaltung der Zukunft des Beinsteiner Ortskerns.

Die Ortschaftsverwaltung

### Ablesen der Strom-, Gas- und Wasserzähler in WN-Neustadt

Die Strom-, Gas- und Wasserzähler für die Zähler der Kunden in Waiblingen-Neustadt werden von Samstag, 1. Juli, bis spätestens Mittwoch, 19. Juli 2006, abgelesen. Die Verbrauchs-Abrechnung hierzu wird den Kunden im August 2006 zugesandt.

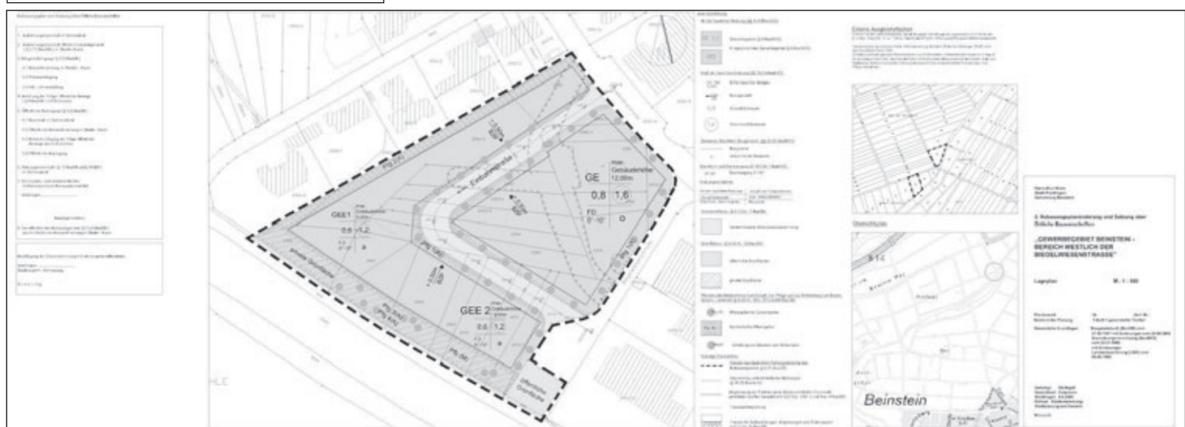
**Wichtige Hinweise**  
Die Stadtwerke bitten, die Zählerplätze von Gegenständen frei zu halten, um ein reibungsloses und zeitsparendes Ablesen vornehmen zu können. Der Kunde hat dafür Sorge zu tragen, dass die Messeinrichtungen leicht zugänglich sind gem. § 20 (1) Verordnung über Allgemeine Bedingungen zur Versorgung.

Die Mitarbeiter der Stadtwerke können sich durch einen Dienstaussweis oder durch eine Bescheinigung legitimieren. Lassen Sie sich im Zweifelsfall den Ausweis des Ablesers bzw. die Bescheinigung zeigen. Die Ablesungen werden auch von nebenberuflich tätigen Mit-

arbeitern der Stadtwerke vorgenommen, das heißt, nach der normalen Arbeitszeit, also am Abend und auch samstags. Die Stadtwerke bitten daher, auch in diesen Fällen dem Mitarbeiter Einlass zu gewähren.

Die Kunden, deren Zähler aufgrund Unzugänglichkeit nicht abgelesen werden konnte, werden von einem von den Stadtwerken beauftragten Unternehmen angerufen, mit der Bitte, die Zähler selbst anzulesen. Bitte geben Sie dem Unternehmen Auskunft über die Zählernummer, den Zählerstand und das Ablese-datum Ihrer Ablesung.

Falls Ihr(e) Zähler nicht abgelesen werden konnte(n) und das von uns beauftragte Unternehmen Sie telefonisch nicht erreichen konnte, werden Ihre Zählerstände geschätzt gemäß Verordnung über Allgemeine Bedingungen AVB § 20 (2) und daraufhin eine Verbrauchs-abrechnung erstellt.  
Waiblingen, im Juni 2006  
Stadtwerke Waiblingen GmbH  
Volker Eckert, Geschäftsführer



Lageplan: 2. Bebauungsplan-Änderung und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Gewerbegebiet Beinstein, Bereich westlich der Biegelwiesenstraße“, Planbereich 14, Gemarkung Beinstein.

### 2. Bebauungsplan-Änderung und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Gewerbegebiet Beinstein, Bereich westlich der Biegelwiesenstraße“, Planbereich 14, Gemarkung Beinstein

### In-Kraft-Treten des Bebauungsplans und der Satzung über Örtliche Bauvorschriften

Der Gemeinderat hat am 11.05.2006 aufgrund von § 10 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung vom 23.09.2004 (BGBl. I, S. 2414), mit Änderungen, in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24.07.2000 (Gesetzblatt Seite 581, 698) mit Änderungen die 2. Bebauungsplan-Änderung und die Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Gewerbegebiet Beinstein, Bereich westlich der Biegelwiesenstraße“, Planbereich 14, Gemarkung Beinstein, als Satzung beschlossen. Maßgebend ist der Lageplan mit Textteil des Referats Stadtentwicklung vom 9. September 2004.

Der Bebauungsplan, die Satzung über Örtliche Bauvorschriften und die Begründung können während der allgemeinen Öffnungszeiten beim Referat Stadtentwicklung, Abteilung Stadtplanung und Verkehr, Kurze Straße 24, Marktdreieck, 3. Stock, eingesehen werden.

Mit dieser Bekanntmachung werden der Bebauungsplan und die Satzung über Örtliche Bauvorschriften rechtsverbindlich. Jedermann kann diesen Plan und seine Begründung einschließlich Umweltbericht sowie die zusammenfassende Erklärung einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.  
Unbeachtlich werden

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3

2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb von zwei Jahren seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Waiblingen unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie des Abs. 4 BauGB über die fristgerechte Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche bei Eingriffen dieses Bebauungsplans und der Satzung über Örtliche Bauvorschriften in eine bisher zulässige Nutzung und über das Erlöschen solcher Ansprüche wird hingewiesen.

Der Bebauungsplan ist eine Satzung. Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung beim Erlass der Satzung kann nur innerhalb eines Jahres nach dieser Bekanntmachung unter Bezeichnung

des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich gegenüber der Stadt Waiblingen geltend gemacht werden. Nach Ablauf dieser Frist gilt die Satzung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, oder der Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Abweichend hiervon kann die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften auch nach Ablauf der Jahresfrist von jedermann geltend gemacht werden, wenn der Bürgermeister dem Satzungsbeschluss nach § 43 Gemeindeordnung wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Satzungsbeschluss beanstandet hat oder ein anderer die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften innerhalb der Jahresfrist geltend gemacht hat.

Allgemeine Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi 8 Uhr bis 12 Uhr, Do 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Fr 8 Uhr bis 12 Uhr. So erreichen Sie das Baudezernat: S-Bahn S2, S3 – BF Waiblingen, Bus z. B. 208, 207 oder 15 Min. Fußweg – Pkw z. B. Marktgarage. Waiblingen, 21. Juni 2006  
Bauverwaltungsamt/  
Referat Stadtentwicklung